Montags den 16. October 1826.

Auf Sr. Könil. Magjestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29sten September 1826. Die sub Nro. 15. zu Striese Trebnitzer Creises belegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzte Freigärtner-Stelle, soll im Wege der Subhastation in Termino peremtorio den 11ten December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.
Wanke.

*) Bres-

*) Breslau den 29sten August 1826. Da in dem zur nothwendigen Subhastation des dem Destillateur Friedrich Lorenz Gogel gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 15065 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent, aber auf 17789 Rth. 25 sgr. abgeschätzten unter No. 1620. und 1745. am Ecke der Ritter- und Tännig-Gasse gelegenen Hauses am 31sten Juli a. c. angestandenem peremtorischen Licitations-Termine das gethane Meistgeboth von 14000 Rthl. von den Real-Creditoren nicht für annehmbar erklärt und von dem Extrahenten der Subhastation auf Ansetzung eines neuen Termins angetragen worden ist; so ist dem zufolge ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin angesetzt worden und es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch anderweit aufgefordert und eingeladen: in dem hierzu auf den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten neuen peremtorischen Biethungstermine vor dem Herrn Justiz-Rathe Hufeland in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher des Kaufschillings, Erlegung die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzterenohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügtwerden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

*) Cosel den 8ten September 1826 Da sich in dem am 29sten September c. angestandenen peremtorischen Subhastations-Termine zum öffentlichen Verkauf der zu Gniwow sub No. 13. gelegenen Freigärtnerstelle kein Käufer gemeldet hat, so ist ein nochmaliger peremtorischer Termin zum Verkauf auf den 24sten November c. früh 9 Uhr im Orte Pohlnisch-Neukirch angesetzt worden, wozu Kauflustige unter der in der frühern Vorladung enthaltenen Verwarnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Pohlnisch-Neukirch.

*) Carlsruh den 9. October 1826. Die zum Nachlaß der Caroline Gans gehörige Freistelle zu Städtel, taxirt auf 407 Rthl. wird den 18. December d. J. freiwillig öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Breslau den 12. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Tuchmachermeisters Joseph Weigang zu Neurode die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glätzer Kreise gelegenen, und dem Florian Bittner gehörigen Gutes und Dorfes Alt-Heyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825., nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 5056 Rthl. 6 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 13. Juli d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. October 1826. und den 12 Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-

Rath

Rath Herrn Höpner im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Just. Com. Enger, Just. Com. Morgenbesser und Just. Com. Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 27. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 139. zu Meyfritzdorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Grosser gehörige und am 22. May d. J. auf 1743 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Mehlwassermühle, in Terminis licitationis den 16. August, den 20. September und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Krug, Leobschützer Kreises Nro. 13 bis 19. und Nro. 22 bis 33. gelegenen Gärtnerstellen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt werden sollen. Die einzigen peremtorischen Biethungs-Termine dieser Stellen sind, und zwar 1) in Betreff der sub Nro. 13. des Hypothekenbuches gelegenen, den Johanna und Franz Hedwigschen Eheleuten gehörigen, auf 143 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle; 2) in Betreff der sub Nro. 14. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Kutscha gehörigen, auf 175 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 3) in Betreff der sub Nro. 15. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Andreas Stroh gehörigen, auf 90 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 4) in Betreff der sub Nro. 16. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Ignaz Eckert gehörigen, auf 110 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 5) in Betreff der sub Nro. 17. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Stephan Kunerth gehörigen, auf 160 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 6) in Betreff der sub Nro. 18. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Michalleck gehörigen; auf 136 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle, auf den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug, ferner 7) in Ansehung der sub Nro. 19. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Johann Rösner gehörigen, auf 143 Rthl. abgewürdigten Freigärtnerstelle; 8) in Ansehung der sub Nro. 22. des Hypothekenbuches gelegenen dem Franz Hanske gehörigen, auf 123 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 9) in An-

Ansehung der sub Nro. 23. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Martin Gröger gehörigen, auf 106 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 10) in Ansehung der sub Nro. 24. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Morawitzky gehörigen, auf 113 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 11) in Ansehung der sub No. 25. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Beyer gehörigen, auf 105 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 12) in Ansehung der dem Anton Hedwig gehörigen, sub No. 26. gelegenen, und auf 194 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 18. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; so wie 13) hinsichtlich der sub Nro. 27. belegenen, dem Jacob Jamnitzky gehörigen, auf 120 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 14) hinsichtlich der sub Nro. 28. gelegenen, dem Franz Fabel gehörigen, auf 142 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 15) hinsichtlich der sub Nro. 29. gelegenen, dem Anton Thienel gehörigen, auf 123 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 16) hinsichtlich der dem Joseph Weinhold gehörigen, Nro. 30. gelegenen, ohne Gebäulichkeiten befindlichen, auf 110 geschätzten Robothgärtnerstelle; 17) hinsichtlich der dem Franz Dominick und seiner Ehegattin Theresia gebornen König gehörigen, No. 31 verzeichneten auf 128 Rth. gewürdigten Robothgärtnerstelle; 81) hinsichtlich der sub No. 32. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 112 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 19. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; und endlich 19) betreffend die sub No. 33 gelegene, dem Johann Bernard gehörige, auf 117 Rthl abgeschätzte Robothgärtnerstelle; 20) betreffend das dem Andres Stroh gehörige, No. 44. gelegene, laut 60 Rth. abgeschätzte Ackerstück, von einem großen Schfl. Aussaat; 21) betreffend das dem Anton Hedwig gehörige, No. 45 gelegene, auf 80 Rth. abgeschätzte Ackerstück von 2 Schfl. altes großes Maaß Aussaat, auf den 22. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremtorischen Biethungs-Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulierenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Rustical-Stellen besonders, abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger, die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien, bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stellen ist sowohl bey dem Aushange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Possnitz und Krug.
Schulz, Just.

Breslau den 28sten Juni 1826. Auf den Antrag der v. Salischschen Erben soll das dem Coffetier Hammes gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4174 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück auf der Tscheppine in

der

der Kirchgasse sub No 67., neue No. 12., am sogenannten Platze vor dem Nikolai-Thore belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten October c., und den 15ten Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Juli 1826. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Destillateur Friedrich Kottwitz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 19554 Rthl. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 22855 Rthlr. 3 sgr 4 pf. abgeschätzte No. 939. und 953. in der Ohlauer-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten November c. und den 18ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zuvernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 21sten April 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das sub No. 8. auf dem Schweidnitzer Anger gelegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 3890 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch

gegen-

gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten August und den 13ten October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Camergerichts Assessor Rinke in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 23. Juli 1826. Das sub Nro. 28. zu Striese Trebnitzer Kreises belegene zweihüfige, ortsgerichtlich auf 1971 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuhmachermeisters Schmutzler verkauft werden und wir haben dazu 3 Termine nämlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 30. October d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzelei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 24sten Juni 1826. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Meleschwitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Balzer Thiel gehörige, auf 461 Rthl. 10 sgr abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Licitations-Termine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hoferichteramt.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag der verehlichten Kaufmann John, soll das dem Maurerpolirer Fröhlich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 8896 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8362 Rth. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück No. 5. auf der Tscheppine

jetzt

jetzt Friedrich Wilhelmsstraße No. 67., zur Zufriedenheit benannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten November a. c. und den 15ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowski in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlau Neumarktschen Creises gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr 20 sgr. taxirte Freistelle soll in Termino peremtorio 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gohlau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Pohlnisch Nettkow den 15. Juli 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die dem Samuel Willhelm Herrmann gehörige, zu Schertendendorf Grünbergschen Kreises sub Nro. 8. belegene, Vol. I. No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauernahrung, mit der darauf erbauten Windmühle auf 1286 Rth. 6 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigt, subhosta gestellt, und sind die Biethungstermine auf den 28. August, 28. September und der letzte, zugleich peremtorische auf den 30sten October d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Amte zu Schertendorf angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht Schertendorf.

Neumarkt den 15. Septbr. 1826. Die zu Zopkendorf Neumarktischen Creises gelegene, auf 430 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, dem Joseph Peschke gehörige Dreschgärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastirt; es ist dazu Termin auf den 6ten December c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihres Geboths zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu Zopkendorf einzufinden.

Das Unverricht Zopkendorffer Gerichtsamt.

Neu-

Neumarkt den 16. Septbr. 1826. Die zum Nachlaß des zu Nippern hiesigen Creises verstorbenen Dreschgärtner Christoph Welz gehörige sub Nro. 41. gelegene, dorfgerichtlich auf 402 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Land= und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 30 October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Nippern angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes ertheilt werden soll.

Das Königl. Land= und Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Tischler Fürcho zugehörige, hieselbst sub Nro. 29. belegene, auf 464 Rthl. detaxirte Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 7. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel=, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	—	144	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153¼	152¾	Friedrichsd'or - - - - -	14¾	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	4½	—
dito dito - 2 M.	—	152	Banco Obligations - - - -	—	95 5/12
London - - - - 3 M.	7 ⅓	—	Staats Schuld-Scheine - -	84	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104⅕	Bank-Gerechtigkeiten -	98½	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg - - - - 2 M.	104⅙	—	dito Einlös. Scheine	42¼	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4⅚	—
dito - - - - - - 2 M.	104	—	— — 500 —	5⅙	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99⅚	Grossh. Posn. Pfandbr.	92¼	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99⅙	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 14. October 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	22		1	15			28		1	1	

Erste Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. October 1826.

Zu verkaufen.

Landeshut den 19. September 1826. Das in hiesiger Stadt auf der Fischgasse sub Nro. 151. belegene brauberechtigte Haus des Tischlermeister Johann Christian Jahn soll nebst dem dazu gehörigen Hospital-Ackerstücke im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 27ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert sich gedachten Tages auf hiesigem Gerichts-Zimmer einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, und es kann die Taxe dieses auf 338 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzten Hauses täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 18. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Staudeschen Kinder die sub Nro. 34. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Gärtnerstelle bestehend in einem Wohngebäude, einer dreischierigen Wiese von 1 Morgen 9 [] R. und 2 Ackerstücken zu 6 Morgen 18 [] R. Flächen-Inhalt, welche Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama, beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 286 Rthlr. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den

7. November 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Genehmigung der Staudeschen Vormundschaft erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Weiher et Nimptschsche Gerichtsamt zu Ober- und Mittel Falkenhayn. Brun, Justit.

Reichenstein den 17. August 1826. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Auseinandersetzung den Standwächter Kasperschen Erben das hierselbst unter Nro. 112. auf der halben Gasse gelegene, mit einem Hausbiere berech-

berechtigte, laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 297 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Haus nebst dabei befindlichen Grase- und Obstgarten und 1¾ Schfl. Acker in dem hierzu auf den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 30. Juni 1826. Das Herzoglich-Braunschweig-Oelssche-Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß da im angestandnen Biethungs-Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle gebothen und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Biethungtermin auf den 6ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der Nro. 9. des Hypothekenbuches zu Modzenowo in der Herrschaft Medzibor belegenen, einem gewissen Sternahle gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungs-Termine den 6. November c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amts-Hause zu Medzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer-Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestzahlenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Beibringung der diesfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogl. Braunschweig Oelssches-Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 30. August 1826. Die dem Johann Marchocke gehörige Freihäuslerstelle zu Boyadel, dorfgerichtlich auf 202 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 29. November c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Boyadel

anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebothe im Termine abzugeben und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Das freiherrl. v. Kottwitzsche Gerichtsamt der Boyadler Güther.

Guttentag den 30sten August 1826. Auf den erneuerten Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwey Stallungen der Hälfte des Hofraums, Gartens und der Scheuer, so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Hälfte der Possession No. 75. des städtischen Hypothekenbuches, welche auf 281 Rth. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 27. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte

stätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Primkenau den 21. August 1826. Auf dem Wege der nothwendigen Subhastation und resp. Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hilmer zugehörige, sub Nro. 20. zu Neuhammer, Bunzlauschen Creises belegene Häuslerstelle, wozu 4 Schfl. Acker Br. Maas gehören, und welche ortsgerichtlich auf 463 Rthl. 13 sgr. abgewürdiget worden, in dem einzig angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den 6ten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Canzley zu Modlau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Namslau den 24. August 1826. Das hieselbst belegene sub Nro. 17. im Hypothekenbuche über die Grundstücke des Theilweise dismembrirten Gutes Böhmwitz verzeichnete, dem Taback-Spinner Hantke gehörige, und gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigte Ackerstück soll Schuldenhalber in dem auf

den 7. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Geschäftslocale anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden, und wozu Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Friedeberg am Queis den 26. August 1826. Terminus subhastationis peremtorius der drei, 348 Rthl., 179 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. und 118 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirten Fleischer Menzelschen Verlassenschafts-Ackerstücke, steht den 6. November curr. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Jauer den 14. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des, dem Johann Friedrich Münster gehörigen, und zu Adlersruh, Bolkenhaynschen Kreises sub Nro. 33. belegenen Freihauses nebst Garten, welches laut der im Gerichtskretscham zu Adlersruh ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato den 28sten Februar 1826. auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 25sten October d. J. in der Gerichtskanzley zu Rudelstadt Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiervorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns in der Gerichtskanzlei zu Rudelstadt erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Schmie-

Schmiedeberg den 5. April 1826. Die allhier sub No. 442 belegene Leopoldsche oberschlächtige Mühle von 3 Gängen, die Neumühle genannt, zu welcher ein Wohngebäude mit Stallung auf 4 Kühe und 3 Pferde, Schuppen und Scheuer, Acker von sieben Schfl. 2 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat auf dem Birkberge belegen, ein mit Strauchwerk bewachsener Fleck hinter demselben zu 3½ Schock Reisig jährlicher Nutzung, eine Wiesen am Mühlgraben von 30 Ctr. Heu und Grummet jährlichen Gewinnes, ein Gemüse- und Obstgarten hinter der Mühle von 7 Metzen alt Maaß Aussaat, ein kleiner Tatzegarten an der Straße vor dem Hause gehören, und die mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten einer gut eingerichteten Wassermühle versehen ist, deren Werth übrigens nach Abzug aller Lasten, Real- und Gewerbe-Abgaben auf 5500 rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger und Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine stehen hiezu auf

den 14ten Juli)
den 15ten Septbr.) a. c. V. M. 11 Uhr.
den 16ten Novbr.)

im Commissionszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als bei dem auf hiesigem Rathhause affigirten Subhastations-Patents nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 11. August 1826. Das zu Dörnhau Waldenburger Creises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Dörnhau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 411 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Freistück des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Dörnhau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kloster Lauban den 16. August 1826. In Folge des zu dem Nachlasse des zu Hennersdorf verstorbenen Bauer Nicolaus Endersches eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses, wird, von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zu diesem Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 712 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. taxirte Bauergut No. 18. zu Hennersdorf subhastirt, und es ist daher der

1ste Biethungs-Termin auf den 30sten Septbr c. früh um 9 Uhr, der
2te auf den 30sten Octbr. früh um 9 Uhr, und der
3te, welcher peremtorisch ist, auf den 15ten Decbr. a. c. früh um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes der Enderschen Min. und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden erfolgt, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden, und Taxe nebst den etwannigen Bedingungen auf hiesigem Gerichtsamts-Zimmer während den Geschäftsstunden einzusehen sind.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitzsche.

Pleß den 22sten Juli 1826. Kund und zuwissen sei hiermit, daß die zu Pohlnisch-Weichsel sub Nro. 1. belegene, auf 125 Rthlr. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle Schuldenhalber in dem auf den 6. November c. a. Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Justizamte anstehenden peremt. Licitations-Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es weren daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Hoffrath Wiedmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Ackerbauerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Gerichtsamt.

Ratibor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Riewe und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,255 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekant gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4,460 Rthl. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwochs als den 18. October Vormittags um 9 Uhr werde ich vor dem Oderthor No. 3.—4. beim Wäldchen, aus einer Baumschule von 200 tragbaren Bäumen, besonders Birnbaumschule, solche veredelte Birnen unter denen

nen die Tafelbirne die wenigst bedeutende ist, wie auch Pfirsigen und Apprikosen wegen Verbreitung bester Obstarten, an den Meistbiethenden öffentlich versteigern.

S. Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau. Dienstag als den 17. d. M. werde ich auf der Ohlauerstraße Nro. 10. im Schwarzen Adler von allen Sorten Meublas, als Schreib-Secretair Kleiderschranken, Sopha, Stühle, Tische, Servanten, Wasch-Toiletten, Glas-Schranken, Spiegel und Bettstellen gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Breslau den 5ten October 1826. Es sollen den 18ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. Eisen-, Bronce- und Kurze-Waaren aller Art an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Insp ction.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ju-

stiz-

sitzcommissarien der Justizcommissions-Rath Kletke und die Justiz-Commissarien Paur und Btier, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freiledigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen entbunden worden, ausgesetztes, einschließlich der Zinsen in 175 Rthl. bestehendes Legat im Depositorio befindet, deren etwanige Cessionarien und sonstige Prätendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem verstorbenen Deposital-Rendanten Scharff im Deposital-Gelasse vorgefundenen Asservate: a eines Paketes sig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes sig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1½ pf. e. eines dergleichen mit 20 sgr. 4½ pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därdaschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegettischen Universal-Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b Der Generalin v. Pelchrzym mit 7 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Anspruchsberechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger in der Gebrüder Grebinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 2¼ pf. c. Des Rtes mit 3 Rthl. 25 sgr. 7¼ pf. hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebothenen Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzuthun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmerei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Gleiwitz den 11. September 1826. Uber den Nachlaß des zu Laband, Toster Kreises, verstorbenen Kretschmer Johann Kloß alias Stodolka, ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen, ein Termin auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Laband anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

ſtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden ſollen.

Das freiherrlich v. Welczekſche Gerichtsamt der Herrſchaft Laband.

Glatzel.

Oppeln den 1ſten Juni 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach dem Hypothekenbuche von Schodnia ſub No. 32., eine halbe Meile von Malapane, und ganz nahe an dem Dorfe Jedlitze gelegene Waſſermühle von zwei Mahlgängen incl. allen Gebäulichkeiten, einem Teiche und ſämmtlichen Grundſtücken, welche gerichtlich auf 1254 Rthl. 12 ſgr. 4 pf. detaxirt worden, im Wege einer nothwendigen Subhaſtation in den hiezu anberaumten Terminen

den 21ſten Juli
den 2ten Auguſt

und dem peremtoriſchen

den 31ſten Octbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtslocale des unterzeichneten Juſtizamtes an den Meiſt- und Beſtbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden wird. Kaufluſtige Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, in dieſen Terminen zu erſcheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meiſt- und Beſtbiethenden der Zuſchlag erfolgen wird, inſofern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme machen ſollte, übrigens kann die Taxe in den gerichtlichen Amtsſtunden täglich in unſerer Regiſtratur koſtenfrei eingeſehen werden.

Königl. Domainen-Juſtizamt.

Neuſtadt den 23ſten Auguſt 1826. Auf dem Hauſe ſub Nro. 18. und dem dazu gehörigen Säegarten von 2½ Schfl. in der hieſigen Ober-Vorſtadt iſt unter Rubr. III. des Hypothekenbuchs unter No. 1. ex Decr. vom 28. December 1759. ein Capital von 100 Rthlr. mit 9 pro Cent Zinſen für das Seifenſiedermittel zu Oppeln eingetragen, welches der damalige Beſitzer des Hauſes Hanns Chriſtoph Elschker nach einem Cautions-Inſtrument vom 28. December 1759. von demſelben entlehnt hat. Dieſes Inſtrument iſt verlohren gegangen und Behufs der Löſchung auf deſſen Aufgebot und Amortiſation angetragen worden, weshalb alle diejenigen, welche an die zu löſchende Poſt und das darüber ausgeſtellte Inſtrument als Eigenthümer, Ceſſionarien, Pfand- oder ſonſtige Briefsinhaber Anſprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, in dem zu Anmeldung und Geltendmachung derſelben vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Aſſeſſor Hauenſchild als Deputirten, auf den 18ten December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unſerm Geſchäftszimmer auf dem hieſigen Rathhauſe zu erſcheinen, dieſelben anzugeben und zu beſcheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß ſie mit ihren Anſprüchen präcludirt, ihnen dieſerhalb ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, das Inſtrument amortiſirt und die Löſchung verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Zweite

Zweyte Beylage
Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. October 1826.

Citationes Edictales.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Reste von 1149 Rthlr. 21 sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hübner zu Klein-Röhrsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner im Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 24. August 1826. Nachdem wir über den Nachlaß des zu Rudelstadt verstorbenen Schmidt, Johann Gottlob Riedel, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger desselben auf den 7 December d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Jauer anberaumt haben, so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des ꝛc. Riedel hiemit vor: in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, alle darüber in Händen habende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sonächst das Weitere, im Ausbleibungs Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, ihnen dieserwegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die vorhandene Masse demnach unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Oberst v Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Freiburg den 1sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag des Magistrats und Kaufmann Gebhard zu Schweidnitz diejenigen hiermit öffentlich aufgefordert, welche an ein dem gewesenen Ober-Arnsdorfer Pächter George Flatt gehöriges, für ihn auf dem Bauergute No. 34. Johann Schneiders zu Weckendorf eingetragenes Capital pro 200 Rth. irgend einen rechtsgültigen Anspruch, er sey ex cessione oder andere rechtliche Anläßen und Geschäften, entstanden zu haben vermeinen, sich in Termino den 15. November d. J. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in Freiburg einzufinden, ihre Ansprüche nachzuweisen, außenbleibendenfalls zugewärtigen, daß sie damit präcludirt ihnen ein ewiges

ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verlohrne Activ-Instrument für null und nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Arnsdorf.

Schloß Neurode den 2ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der aus Rothwaltersdorf gebürtige Anton Welzel, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, dem 6ten schles. Landw. Inf. Reg. zugetheilt worden, den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, und dem Vernehmen nach im Jahre 1814., seit welcher Zeit er von sich nichts hat hören lassen, bei Mainz vermißt worden sein soll, hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich Nachricht zu geben, und insbesondere in dem den 1sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine, so wie auch seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer, in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Anton Welzel für todt, die unbekannten Erben ihrer Erbansprüche an sein Vermögen verlustig erklärt werden, und letzteres in 179 Rthl. bestehend, den sich als Erben legitimirenden nächsten Verwandten und Provocanten zugesprochen werden wird. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Alt-Kemnitz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Müller und Soldat im ehemaligen vierten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment, Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden, oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827., bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich zu melden, widrigenfalls der rc. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Breslau den 8. Juli 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird auf den Antrag der Ehefrau des verschollenen Freigärtner Gottlieb Grabsch Namens Rosina Grabsch geb. Ertel cum curatore, welcher seit 20 Jahren von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine Nachricht wissen lassen, derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 18. April 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu M. Rothsürben anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandat oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen denen sich gemeldet oder etwa noch zu meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsürbener Justizamt.

Eckerkunst, Just.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuße von 12,584 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesitzers Christian Gottlieb Meydel

del ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Schillersdorf den 8. Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Dominii werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Waisenkasse, welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn Witzan, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Charte verwaltet und geführet worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgefordert und vorgeladen, ihre angebliche Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 15. Decbr. d. J. in der gerichtsamtlichen Canzley zu Schillersdorf, oder früher in der Canzley des unterzeichneten hiesigen Justitiarii zu Ratibor auf der Langengasse im Stellmacher Günzelschen Hause Nro. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Prätendenten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angesetzten peremtorischen Termin den 15. Decbr. c. a angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Waisenkasse werden präcludirt, ihres Anspruchs an derselben mittelst Erkenntnisses für verlustig erklärt, und nach Maaßgabe der Umstände entweder an die Witzansche Erbin, die verehl. Frau Missetius oder an den Hrn. Rentmeister Charte, in sofern verwiesen werden sollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Witzan und Hrn. Charte etwa nicht hervorgehen sollten. Damit der Witzanschen Erbin, der Frau Missetius und mit dem Hrn. Rentmeister Charte die Rechnungen abgeschlossen werden.

Freyherrl. v. Eichendorffsches Schillersdorfer Gerichtsamt.

Wenni, Justit.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Von Seiten des unterfertigten Gerichts wird der im Jahre 1769. geb., vor etwa 30 Jahren als Webergeselle ausgewan-

gewanderte Bauersohn Elias Gröger aus Dittersdorf bei Neustadt in O. S., welcher der Sage nach unter dem Kaiserl. Königl. Oesterreichschen Inf. Reg. Erzherzog Carl gestanden, und zu Klagenfurth im Lazareth verstorben sein soll, so wie seine etwanigen unbekannten Nachkommen und Erben auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten November c. Vormittags 8 Uhr allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Schöpp in unserm Geschäftslocal schriftlich oder persönlich seinen dermaligen Aufenthalt anzugeben, und sich wider die gegen ihn angebrachte Todeserklärung zu verantworten, widrigenfalls er für todt erklärt und wenn auch unbekannte Erben sich nicht melden sollten, angenommen werden wird, als existiren dergleichen nicht, und in Folge dessen den Extrahent n diese Vorladung als bekannten und nächsten gesetzlichen Erben sein ganzes Vermögen sowohl gegenwärtiges als zukünftiges und namentlich die allhier vorhandenen Depositalmassen zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

Brunzelwaldau den 5. May 1826. Es werden hiermit: 1) Siegismund Sucker geboren den 27 October 1774. zu Altenau, welcher im Königl. Preuß v. Getkantschen grünen Husaren Regiment gestanden, im Jahre 1806. oder 1807. nach Glatz marschirt ist, seit jener Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen. 2) Gottlob Hosenfelder geboren den 3. Februar 1788. zu Brunzelwaldau, Sohn des dortigen Schneiders und Freistellenbesitzers Hans George Hosenfelder, welcher Preuß. Soldat gewesen, auf dem Marsche nach Frankreich im Jahre 1813. aber krank und in Weimar in ein Lazareth gekommen seyn soll, seit jener Zeit aber, keine Nachricht mehr von sich gegeben hat und 3) Johann Carl Friedrich Seidel, geboren den 25sten Decbr. 1791. zu Seifersdorf Freistädtischen Creises, welcher Schäferknecht gewesen, im Jahre 18 3. zum Preuß. Militairdienste ausgehoben, als Rekrut auf einem Marsche von Liegnitz nach Neisse krank geworden seyn soll, und seit jener Zeit ebenfalls keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder im Fall ihres muthmaslichen Ablebens, ihre etwanige unbekannte nächste Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. der ihnen gerichtlich bestellten Curatoren aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen hier und 9 Monaten, persönlich oder schriftlich Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 6. März 18 7. Vormittags 10 Uhr

in dem Justiz-Locale zu Brunzelwaldau Freistädtischen Creises, anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hier befindliches Vermögen, ihren bekannten sich gehörig legitimirenden nächsten Intestat-Erben ausgeantwortet und zuerkannt werden wird.

Das Baronin von Abschatzsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter. Müller.

Hirschberg den 20sten Juni 1826. Wir Director und Assessores des Königl Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung nachstehender Abwesenden und verscholle-

schollenen beschlossen haben, als: 1) des Uhrmachergesellen Friedrich Benjamin Klose, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 1) des Grenadier Christian Holtzbecher, welcher in der Schlacht bey Jena 1806. bey dem Regiment Prinz Heinrich gedient, und als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben; 3) des Landwehrmannes Carl Wilhelm Friedrich Kriegel, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann gegen Frankreich marschirt, und von welchem seit dem Jahre 1814. keine Nachricht eingegangen; 4) des Nadlergesellen Carl Leberecht Hartmann, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 5) des Soldaten Samuel Gustav Ermrich, welcher im Jahre 1806. in Militair-Dienste gegangen und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 6) des Weißgerbergesellen Johann David Neumann, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1807. keine Nachricht von sich gegeben; 7) des Müllergesellen Carl Ehrenfried Richter, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 8) des Landwehrmannes Melchior Hornig, welcher im Jahre 1813. in Dienste des 6ten schles. Landwehr-Cavallerie-Regiments getreten, aber nicht aus der Campagne zurück gekommen, von welchem auch seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen, so laden wir gedachte Abwesende oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer 9monatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu auf

den 14. April 1827.

anberaumten Termino peremtorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Häschner, Woit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zur Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen, so werden dieselben für todt erklärt und wird deren Vermögen den nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein noch gut brauchbares Clavier für einen Anfänger steht wegen Mangel an Raum für einen sehr billigen Preis zu verkaufen, in der Neustadt Kirchstraße Nro. 11. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Seidne Herrn-Hüte a 2 Rthlr. Stück und ächte patentirte unfehlbare Kupferhütchen a ½ Rthl. 100 Stück empfiehlt

L. S. Cohn jun., Kurtze-Waaren-Handlung, Salzring No. 19.

*) Frankenstein den 6ten October 1826. Die über die Erscholtisey so wie die damit verbundenen Grundstücke des Franz Brosig zu Olbersdorf Frankensteiner

Creises

Creises verhängte und unterm 17ten Juni d. J. bekannt gemachte Subhastation ist wieder aufgehoben worden und wird dies hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

*) Breslau. Einem Hochzuverehrenden Publikum und meinen resp. Gästen mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich einen Wels von 3 Ellen schlachten werde, durch den billigen Preis die Portion a 5½ sgr. schmeichle mir sowohl Mittags als Abends eines zahlreichen Zuspruchs.

Theresia Stier in Treschen.

*) Neisse den 25sten September 1826. Das Königl. Fürstenthums = Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verehl. Hönisch geb. Schicke bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einlieger Joseph Hönisch zu Bankau aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums = Gericht.

*) Breslau. Ein gebildetes adliches Fräulein in mittleren Jahren, welche bereits 8 Jahre ihres Lebens in großen Häusern verlebte, sucht gegenwärtig, aus Hang zur Einsamkeit und Stille, ein Unterkommen bey einer einzelnen, oder doch still lebenden Dame auf dem Lande, in sofern selbige ächt christlich gesinnt ist. Sie macht keine andere nothwendige Bedingung dabey, als freye Station und eine anständige freundliche Behandlung, und verspricht dagegen auf Verlangen, sich der Aufsicht über das innere Hauswesen, allenfalls auch der über ein einzelnes gutartiges Kind, mit redlichem Eifer zu unterziehn. Nähere Auskunft auf frankirte Briefe besorgt die hiesige Wechselhandlung Prinz und Mark unter der innern Adresse

Fr. v. B.

*) Breslau. Anständige Demoisellen, die das Putzmachen unentgeldlich zu erlernen wünschen, erfahren das Nähere in der Putzhandlung Nro. 4. von der Hauptwache gegenüber eine Stiege hoch.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß vom 15ten October c. an, meine Tanz Lehrstunden ihren Anfang genommen haben.

Moritz Gebauer, Nicolai = Straße Nro. 24. in 3 Schwänen.

*) Breslau. Mit vorzüglich guten Königsberger Schnitt= und Czukken Hanf empfiehlt sich Unterzeichneter zu den billigsten Preißen, welcher mit meinem Fuhrwerk angekommen ist.

Johann M. Schay, in den 3 Thürmen, Reusche = Straße.

*) Breslau. Ein junger Mann, welcher den ganzen Tag in Berufsgeschäften abwesend ist, und über dessen Solidität sehr beruhigende Auskunft ertheilt werden kann, wünscht bald oder zum künftigen Monat ein anständiges Wohnzimmer im 2ten oder 3ten Stockwerk, nicht vorn heraus, und zwar entweder auf dem Paradeplatze, Riemerzeile oder Naschmarkt zu haben. Adressen bittet man bey dem Hrn. J. G. Strempel, Ohlauer = Straße in der Krone, oder bey dem Hrn Neubourg, Paradeplatz No. 3. abzugeben.

*) Bres=

*) Breslau. Bald zu vermiethen ist im Hause No. 8. Schuhbrücke neuen Antheils eine Wohnung von 2 Stuben, Kuchel und nöthigen Gelaß.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist ein zur Schank= und Gastwirthschaft eingerichtetes, vortheilhaft gelegenes Local für solche, welche schon durch Gewerbeschein zum Betriebe dieses Gewerbes berechtiget sind, so wie mehrere Wohnungen mit und ohne Stallung. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin, Haus No. 12 auf der Langengasse vor dem Ohlauer=Thore zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße in Nro. 8 ist der erste Stock ganz oder auch getheilt mit und ohne Stallung und Wagenplätze sofort zu vermiethen.

* Breslau. Ein annehmbarer Miether sucht zu Term. Ostern eine Wohnung am Ringe oder in dessen Nähe von 4, 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere sagt der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No 17.

*) Breslau. Ein sehr bequemes Absteige-Quartier von 2 Stuben mit oder ohne Meubles, im ersten Stock vorn heraus ohnweit vom Ringe, auch Stallung, zeiget an der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Der Käufer eines wenig gebrauchten modernen Hollsteiner Korbwagen wird Schmiedebrücke No. 59. im Papier=Gewölbe nachgewiesen.

*) Breslau den 13. October 1826. 2000 Rthlr. werden bald, ohne Einmischung eines Dritten, zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus gesucht. Das Nähere sagt gütigst Herr Rendant Gättner, neue Schweidnitzer=Straße No. 1.

*) Breslau. Quitten und reife Weintrauben sind in vorzüglicher Güte noch zu haben im Garten der Haackeschen Bade=Anstalt vm Oder=Thor, Salzgasse No. 5.

*) Breslau. Das von mir neuerfundene, vom Königl. Geheimen=Medizinalrathe rc. Hermstädt attestirte, chemische Waschpulver ist für Schlesien nur allein in der Taback=Fabrik der Herren Krug und Hertzog in Breslau, Schmiedebrücke No. 59. zu haben. Brancke,

Apotheker in Loburg, Mitglied rc.

*) Breslau. Daß meine Specerey=Waaren= und Tabackhandlung sich von heute an auf der Reuschen-Straße in der grünen Eiche befindet, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. H. Haveland.

*) Breslau. Billigen Privatunterricht in Sprachen (lat., griech., franz., deutsch, besonders für weiliche Individuen) und in den ersten Schulkenntnissen ertheilt ein Studirender. Die Einleitung übernimmt aus sehr gütiger Gefälligkeit Herr C. D. Hellwig, Ohlauer-Straße No. 34. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No 26. beym Franke.

*) Leipzig im October 1826. Bey mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Lieder zur Förderung des sittlichen rüstigen und fröhlichen

Lebens

Lebens der deutschen Jugend, mit Singweisen. Herausgegeben von d. E. F. Runge, 192 S. geheftet 20 sgr. Der Inhalt dieses sauber gedruckten Buches macht eine strenge Auswahl von 100 der schönsten Wander-, Kriegs- und Vaterlands Lieder, Morgen- und Abend-Gesänge, mit dabey gedruckten ein- und mehrstimmigen Singweisen, und wird seinen Zweck, Sittlichkeit und Frohsinn zu befördern, gewiß erreichen. H. E. Gräte.

(In Breslau vorräthig: in Joh. Friedr. Korn des ält., Buchhandlung am großen Ringe neben dem Königl. Zoll- und Accise-Amte)

Breslau den 16ten Septbr. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Folge § 422. Tit. I. Th. II des Allgemeinen Landrechts dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. August d. J. vor dem gräfl. v. d. Goltzschen Gerichtsamte der Herrschaft Würben zwischen der Pauline Dorothea v. Gerskow und dem Pächter Demuth zu Ober-Arnsdorf errichteten, obervormundschaftlich approbirten Ehepakten, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nicht blos bis zur Volljährigkeit der Braut, sondern für die ganze Dauer der Ehe ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Goldberg den 9. August 1826. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon allhier, werden am 6. November d. J. Nachmittags um 1 Uhr und am folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand. Bett- und Tischwäsche rc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendugen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der langen Gasse sub Nro. 48. belegene Haus und Eichplan-Acker von ¾ Morgen Magdeburg. Nro. 113 hieselbst, ersteres auf 222 Rthl. 20 sgr. und letzteres auf 62 Rthlr. gerichtlich taxirt, in dem einzigen Biethungs-Termine den 27. November c.
Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi mit adcitirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi.

Anhang zur zweyten Beylage Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 16. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Glatz den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsämtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf, Königshain Freirichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kasper, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.

2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignatz Kunert erkaufte Robothhäuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.

2. der Theresia Nösler, um die vom Ignatz Leyser erkaufte Freihäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.

3. Ackerkauf des Ignatz Franke, um das von dem Joseph Trauschke erkaufte Ackerstück von 5½ Viertel groß Maas Aussaat no. 71 daselbst pro 115 rthlr

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Robothgärtnerstelle no. 95. zu Rengersdorf, pro 233 rthl.

2. des Joseph Kintscher, um die von dem Ignatz Marche erkaufte Robothgärtnerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichtereigut.

1. des Ignatz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.

V. Alt-

V. Altwilmsdorf.

1. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anton Kober erkaufte Gärtnerstelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freirichtergut.

1. des Franz Mehlan, um die von dem Vorbesitzer Ignatz Strecke erkaufte Häuslerstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsämter Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf und Königshain Freirichtergut.

Gröger.

*) Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommmen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Benjamin Seliger, um das schwiegerväterliche Friedrich Bittnersche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. Adjudicatoria, um das Carl Krebssche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehl. Schullehrer Susanna Beate Ansorge, um das Joseph Hoffmannsche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Praßler, um das Gottlieb Bönschsche Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Oeconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Siegelsche Haus und Brandtwein-Urbar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kuhnt, um das väterliche Brandtwein-Urbar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Reichenbach.

II. Zilzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreschgärtnerstelle no. 22. ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

III. Nieder-Mittel-Peilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Herrmannsche Freistelle no. 7. zu Nieder-Mittel-Peilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

IV. Mit-

IV. Mittel-Peilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Welzelsche Freistelle no. 40. zu Mittel-Peilau, ad 751 rthl.

2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krausesche Auenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Peistel Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Peilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Genth, um das Bäcker Jakischsche halbe Haus no. 8 b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Schönfärbers Jacob Haug, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichts-Amt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubiersky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß-Wilkau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräter, um die Stillersche Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Wilkau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Kuchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Fanz Rasselsche Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Mittmann, um die Gerstenbergersche Hofegärtnerstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Theinert, um die Jungsche Hofegärtnerstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Kuchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

*) Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanns George Langer das Haus no. 160. zu Schnellewalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neu-

*) Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellewalde für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Augustin Rieger das Haus no. 92. zu Schnellewalde für 48 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler Ignatz Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johann Olbrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Tauschcontract zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler Martin Schneider das Haus no. 157. zu Schnellewalde für 91 rthl. 12 sgr. 10 2/7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz Grötzky das Bauergut no. 2. zu Riegersdorf, für 1067 rthl. 27 sgr. 3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholtz hat die Häuslerstelle no. 43 b. zu Wackenau für 114 rthl. 8 sgr. 6 6/7 pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Inlieger Caspar Puff das Haus no. 34. zu Riegersdorf, für 80 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 24. Nobember 1826. Dato ist dem Elias Streubel die elterliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 sgr. Cour.

Cour zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Irmer das Bauergut no. 38. zu Schnellewalde, für 720 rthl. 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuslerstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Clemens.

*) Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Bungel und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

*) Wohlau den 30sten August 1826. Kauf des Fiebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Neisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Blümel zu Guttwitz haben den sub no. 20. zu Bechau gelegenen Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Hofrichter.

*) Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.

2. der Anna Maria verehl. Urbatsch geb. Rinke, um das Freibauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.

3. des Gottfried Schoppe, um das Robothbauergut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. der

4. Maria Elisabeth Geppert verehl. Gottlob Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 51. zu Graase, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Freygärtnerstelle sub no. 53. zu Raschwitz, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschwitz, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johann Michael Franke, um die Erbscholtisey sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications-Bescheid der Anna Maria verehl. Jarausch geb. Schellenz, und des Krämer Maywald, um das Robothbauergut sub no. 49. zu Graase, pro 330 rthl.

9. des George Höhne, um die Freygärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Arndt, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß-Saarne, pro 400 rthl.

11. des Gottlieb Wanßner und Gottlieb Scholz, um das Robothbauergut no. 28. zu Raschwitz, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Freygärtner Gottlob Scholz aus Raschwitz um circa 3 Morgen Breslauer Maas Aussaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwitz um das Robothbauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Robothgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschwitz, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Robothbauergut sub no. 14. zu Roßdorf, pro 460 rthl.

16. dito des Gottfried Schmidt, um das Angerhaus sub no. 29. zu Roßdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Höhne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Guschwitz, pro 700 rthl.

19. des Michel Sperlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christine Wittwe Gaßmann geb. Böhme, um das Angerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 sgr.

21. Ackerkauf des ehemaligen Müller Franz Laba dowsky aus Guschwitz, um 3 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 10. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Kiennert, um das Robothbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Ackerkauf der Bäcker Gottfried Geppertschen Erben hieselbst um 2½ Schfl. Breslauer Maas Aussaat zu Weschelle, pro 60 rthl.

25. Ackerkauf derselben um 1 Stück Gartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Angerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugshaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

*) Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Rother, um die Freygärtnerstelle sub no. 32. zu Schiedlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Fierla, um die Robothgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowitz, pro 28 rthl.

3. des Johann Pattoch, um das Robothbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowitz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Ellgoth, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Robothgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Ruske, um die Freygärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Kühschall, um die Robothgärtnerstelle sub no. 5. zu Weyderwitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Robothgärtnerstelle sub no. 4. zu Thereseienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.

9. des

9. des Anton Lequa, um die Robothgärtnerstelle sub no. 36. zu Tillowitz, pro 45 rthl.

*) Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Bey dem Amtsrath Promnitz, Grübener Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Amtmann Franz Zimmer, um das Robothbauergut sub no. 29. zu Grüben, pro 760 rthl.

2. des Wegebau-Aufsehers Carl Schizdlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

*) Liegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des ic. Schubert um die Stephansche Dreschgärtnerstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

*) Jauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamt Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Rade, um no. 57., für 130 rthl.
2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamt Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.
4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamt Blumenau, Bolkenhaynschen Kreises.

5. Karl Güttler, um no. 9., für 500 rthl.
6. Verehl. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.
7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambritsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funke, um no. 45., für 167 rthl.
9. Anton Raupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Häslich, Striegauschen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.
11. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstags den 17. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 22sten August 1826. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Ecola hieselbst das im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Creise belegene Allodial-Rittergut Antheil Ober-Rydultau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine:

auf den 15ten Januar 1827.

den 16ten April,

und besonders den 18ten Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 7293 Rthlr. 13 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 250 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Leobschütz den 15ten September 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Calculator Christian August Vertraugott Rhenisch, sollen die zum Nachlasse gehörigen Realitäten, namentlich: 1) Die in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 24. belegene Wohn- und Hofstädte nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasegarten auf 1100 Rthlr. 2) Der an der Pagendorfer Straße sub No. 132. situirten Säegarten von 6 Schf. Breslauer Maas Aussaat, auf 300 Rthl. 3) Der nächst diesem sub Nro. 79. belegenen Obst- und Grasegarten, auf 200 Rthl. und 4) Der vor dem dem Niederthore sub Nro. 128 belegenen Scheuerplatz, auf 10 Rthlr. taxirt, im Wege der nothwendigen

Sub-

Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und da Termini Licitationis auf den 16ten November 1826.,
auf den 16ten December 1826.,
peremtorie aber auf den 16ten Januar 1827.
vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige persönlich zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag erhalten wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Die Taxe über diese Grundstücke kann während den gesetzlichen Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Kloster Lauban den 13ten September 1826. Nachdem zu dem Vermögen des Häusler und Bäcker Michael Hoffmanns zu Hennersdorf, der Concurs eröffnet, soll auf Antrag der Gläubiger, die zur Masse gehörige Häusler-Stelle No. 415. daselbst, welche ortsgerichtlich auf 129 Rth. 17 sgr. 6 pf. taxirt worden, nothwendig subhastirt werden, wozu wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19ten December c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt haben. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken: daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudikations-Erkenntnißes angenommen werden sollen. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks in den Amtsstunden hier anzusehen.

Das Stifts- Gerichtsamt.

Reichenbach den 2. September 1826. Die in der Gemeinde Költschen Reichenbacher Creises belegene sub Nro. 4. des Hypotheken-Buchs eingetragene Gottfried Strickersche Dreschgärtnerstelle mit Wohn- und Wirthschafts Gebäude, Garten und Acker, ortsgerichtlich auf 426 Rth. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten December c. a. in dem Schlosse zu Költschen anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Költschen. Wichura.

Breslau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Tuchscheerer Hielscher soll das dem Bäckermeister Wunderlich gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4514 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4015 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1272. auf der Bischofsstraße, neue Nro. 9., im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 6ten November c. und den 15ten Januar 1827, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem

Herrn

Herrn Justiz-Rathe Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 20sten September 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation folgende zu Rakau, Leobschützer Creises belegene Besitzungen, nämlich: 1) Die dem Johann George Beyer zugehörige Gärtnerstelle und 6 große Viertel Aussaat Acker Nro. 11., und die Nro. 12. gelegene, im Jahre 1782. dismembrirte 2 große Schfl. ehemaligen Dominial-Aecker, geschätzt auf 60 Rthl. 6 sgr. 2) Die sub Nro. 12. gelegene Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Metzen groß Maas Aussaat Acker, mit den No. 41. situirten, im Jahr 1782. zergliederten zwey großen Schfl. Aussaat vormaligen Dominial-Acker, dem Johann Mutke eigenthümlich, taxirt auf 64 Rthl. 10 sgr. 3) Die Gärtnerstelle und 1 Schfl 8 Metzen groß Maas Aussaat Acker No. 13., dem Anton Friedner gehörig, taxirt auf 25 Rthl. 4) Die sub No. 14. situirte Gärtnerstelle mit 1 Schfl. 3 Viertel groß Maas Aussaat Acker, nebst den im Jahr 1782. dismembrirten ehemaligen Dominial-Gründen von zwey großen Scheffeln Aussaat Nro. 44., dem Anton Zips gehörig, gewürdigt auf 74 Rthl. 15 sgr. 5) Die dem Martin Kutscha eigenthümliche Gärtnerstelle und drey große Schfl Aussaat Acker Nro. 39. mit denen Nro. 6. situirten drey großen Schfl. Aussaat Anno 1782. dismembrirten Dominial-Acker, geschätzt auf 105 Rthlr. 6) Die dem Joseph Friedner gehörige Gärtnerstelle Nro. 61., mit dem sub Nro. 10. gelegenen, einen großen Schfl. 232 □R. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker, gewürdiget auf 35 Rthl. 7) Die Gärtnerstelle mit vier Schfl 2 Viertel groß Maas Aussaat 1782ger ehemaligen Vorwerks-Acker No. 3., dem Ludwig Glombitza gehörig, taxirt auf 87 Rthl 8) Die dem Johann Kalliwoda zugehörige 1½ Schfl. groß Maas Aussaat ehemaligen Dominial-Grund von 1782. No. 4., taxirt auf 18 Rthl. 9) Die dem Johann Horack gehörige Gärtnerstelle mit sechs großen Schfl. Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro. 5., geschätzt auf 109 Rthl. 10) Die Gärtnerstelle und sechs große Schfl. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker Nro. 7., dem Anton Konetzny gehörig, gewürdiget auf 100 Rthl. 20 sgr. 11) Die Gärtnerstelle nebst drei großen Schfl., im Jahr 1782. zergliederten ehemaligen Vorwerks-Acker Nro. 17., der Florentine Dirschke eigenthümlich, geschätzt auf 53 Rthl 15 sgr. 12) Die dem Fabian Kleppeck gehörige Gärtnerstelle und sechs große Scheffel Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro. 40., taxirt auf 97 Rthlr. 18 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu peremtorische Biethungs-Termine auf den 27sten und 28sten November c. auf dem Schlosse zu Rakau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher hiermit

mit eingeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und haben die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Ablauf dieser Licitationstermine auf etwa eingehende Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Rakau.

Köcher.

Schloß Ratibor den 7. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Gärtner Ignatz Melzer gehörige, auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte 33sten Antheil ehemaliger Vorwercks-Acker zu Neu-Bieskau von 2 Schfl. großes Maas Aussaat, in dem einzigen auf den 29. November c. peremtorisch anberaumten Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der sonst eingetragenen Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Lecita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Weidlich, Just.

Hirschberg den 2ten September 1826. Das sub Nro. 111. zu Lomnitz Hirschbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß der Johanna Eleonora Rudolph geb. Kahl gehörige, nach Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, am 12ten August 1826. ortsgerichtlich auf 71 Rthl. 7 sgr. gewürdigte dienstbare Auenhaus wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Lomnitz anberaumt und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Gläubiger und nach in Term. erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gerichtsamt des Gutes Lomnitz.

Vogt.

Löwenberg den 12. August 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret die zu Kunzendorf sub Nro. 68. belegene, auf 1282 Rthl. 22 sgr gerichtlich gewürdigte Wassermühle nebst der dazu gekauften Teichwiese des verstorbenen Johann Gottfried Schubert ad instantiam der Erben desselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzlei zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Nostiz Rieneckfsches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Pachau.

Ratibor den 22sten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Allodial-Rittergut Karbischau nebst Zubehör

behör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 14ten July, den 14ten October 1826., und besonders den 18ten Januar 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Allodialgut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 39884 Rthlr. 10 sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20300 Rthl., die Summe von 900 Rthl. abgelößt werden muß, und im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ratibor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den sechszehnten October 1826., den siebenzehnten Januar 1827. und besonders den neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,327 Rthl. 15. sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Citationes Edictales.

Breslau den 3. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comtoirinhaber Carl Wilhelm Kiese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Husel und angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Conrad und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren

ren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Kiese aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Lüben den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischhändlers Mummert ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. November c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Zebe.

Liebenthal den 10. August 1826. Auf Antrag eines gewesenen Besitzers des Bauerguthes sub Nro. 11. a zu Klein-Rörsdorf Löwenberger Kreises werden die unbekannten Erben oder Cessionarien des verstorbenen Inliegers Johann Christoph Baumert zu Geppersdorf aufgefordert, ihre Ansprüche an das für gedachten rc. Baumert auf dem Bauerguthe No. 11. a. auf Grund eines Consens Instruments vom 2. May 1774. zur ersten Stelle intabulirte Kapital von 66 Rthlr. 20 sgr. dessen längst erfolgte Zurückzahlung vom Besitzer des Grundstücks behauptet wird, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino den

17. November 1826. früh 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anrechten an dieses Capital werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen die Löschung der Post im Hypotheken-Buche erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Leubus den 3. Februar 1826. Der seit dem Jahre 1789 verschollene Candidat der Theologie Joseph Bauli von Schreibersdorf wird auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21en December 1826 anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßigen legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Leobschütz den 23. Juni 1826. Der von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte ex Delegatione des Königl. Hochpreiß. Ober-Landesgerichts von Ober-

Ober-Schlesien regulirte Nachlaß des im Jahre 1811. ab Intestato verstorbenen pensionirten Obersten Ferdinand von Neefe hat neuerlich durch den dem Verstorbenen annoch zu Theil gewordene Pensions-Reductions-Ausfall von 975 Rth. in Staats-Schuldscheinen und 8 Rthl. 10 sgr. in baarem Gelde einen so bedeutenden Zuwachs erhalten, daß nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger noch 575 Rthlr. in Staats-Schuldscheinen und circa 120 Rthl. in baarem Gelde übrig geblieben sind. Jedoch hat bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen noch nicht ausgemittelt werden können, wer Erbe zu diesem Nachlasse sey, und es werden daher die unbekannten des gedachten verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neefe so wie deren etwanige weitere Erben oder nächsten Verwandten, insbesondere aber die ihrem Leben, Aufenthalte und Stande nach unbekannten vier Kinder des zu Kosel im Jahre 1807 verstorbenen Kapitain Carl v. Kalkreuth, für welche deren Mutter bereits im Jahre 1811. Erbansprüche angemeldet; jedoch nicht weiter verfolgt und nachgewiesen hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zu dem vor den unterzeichneten Director auf den 17. April 1827. Nachmittag 3 Uhr angesetzten und auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer abzuhaltenden Termine zu melden, und sich zugleich als Verwandte des verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neefe gehörig zu legitimiren, da sie sonst mit allen ihren Ansprüchen an diesen Nachlaß werden präcludirt, und derselbe vielmehr als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Löwenberg den 11. Juli 1826. Dem Weisgerber Christian Gottlieb Adolph in Lähn ist angeblich bei dem im Jahre 1813. erfolgten Abbrennen des dortigen Rathhauses ein daselbst im Depositorio verwahrlich niedergelegtes Hypotheken Instrument d. d. Matzdorf den 22. März 1800. über ein für ihn auf dem zu Spiller Matzdorffer Antheils, Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 44 belegenen Freihause des Johann Gottlob Müller Rubr. 3. zum ersten Platze und 5 pro Cent Verzinsung haftendes Kapital per 60 Rthlr. Courant mit verbrannt. Der ehemalige Schuldner Johann Gottlieb Müller, welcher über die Rückzahlung gerichtliche Quittung erhalten, hat das öffentliche Aufgeboth die Amortisation und Löschung dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Document, Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und geladen, sich damit in dem auf den 17ten Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzeley zu Matzdorf angesetzten Termine zu melden, und ihr Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation und Löschung des Instruments werde verfahren werden.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v Gersdorf gebohrne v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. E. unter Schloß-amts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus

den

dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dermaligen Hauseigenthümerin Malke verwittwete Lippmann Sammel Mank gebohrnen Vorlack hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Negely, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehrgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) **Hermsdorf** unterm Kynast den 14. Septbr 1826. Es ist von Schlesser Schwarz in Warmbrunn ein schwarz blauer Frauen-Merino-Ueberrock mit rother Leinwand gefüttert, auf dem Wege von Stonsdorf nach Warmbrunn Ende Juli d. J. gefunden worden; und alle bisherigen desfalsigen Bekanntmachungen sind fruchtlos geblieben Es wird daher der Verlierer und Eigenthümer dieses Mantels hierdurch aufgefordert, in Termino den 3ten Novbr. c. in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich als Verlierer zu legitimiren, und nach Bezahlung der desfalsigen Kosten, die Ausantwortung des Mantels, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß darüber zu Gunsten des Finders, nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) **Haynau** den 22sten September 1826. Die sub Nro. 130. zu Probsthain Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 800 Rthl. gewürdigte Freistelle wozu 8 Morgen 44½ □R. Ackerland gehören, wird hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkauf feil gestellt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf

den 15ten December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Probsthain angesetzten peremtorischen Biethungstermine entweder in Person oder durch mit Information und gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, weche an gedachtes Grundstück Anspruch zu machen haben, zu diesem Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Probsthain

*) **Pohl. Ellguth** bey Oels Zu verkaufen sind fünf und zwanzig Schock veredelte hochstämmige Apfel, Birnen und Kirschstämme, drey Tausend Schock Birken-Pflanzen und 30 Schock Birken-Saamen zu den billigsten Preiß n. Bey bedeutenden Bestellungen geschieht die Ablieferung 2 bis 3 Meilen gegen eine mäßige Vergütigung. Das Nähere hierüber ist zu erfragen auf dem Dominio hieselbst und zwar bey dem dasigen Wirthschaftsamtmann.

H llmann.

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. October 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 18ten October früh von 9 Uhr an und folgende Tage sollen am Ringe im Gewölbe zum goldnen Krebs genannt, verschiedene baumwollene und leinene Waaren sowohl in Stücken als in Resten, bestehend in Kattun, Tüchern, Gingham, engl. Leinwand, gefärbte und rohe Leinwand, meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau den 13 October 1826. Es sollen am 30. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgerath an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Eine Wittwe aus gebildetem Stande wünscht in allen weiblichen Arbeiten vorzüglich Schneidern, Unterricht zuertheilen. Letzteres ganz gründlich, als Schülerin von M. Weiß. Die dazu angesetzten allgemeinen Stunden sind, Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend, früh von 8 bis 10 Uhr und 10 bis 12 Uhr, in ersten beiden Stunden zahlt die Person vor beide 2½ sgr. in letzteren beiden 4 sgr. Auch wird sie in und außerm Hause Privatstunden ertheilen. Desgleichen Schülerin in Schneidern, früh und Nachmittag auf Monate annehmen. Die Nachmittagsstunden, vom 2 bis 5 Uhr sind zu andern weiblichen Arbeiten bestimmt. Auch können mehrere Pensionairin, so wie Mädchen außerhalb Breslau die den weiblichen Unterricht genießen wollen auf kurze Zeit unter billigen Bedingungen in Kost und Logis Unterkommen finden, so wie alle Bestellungen in weiblichen Arbeiten vorzüglich Schneidern angenommen werden. Man verspricht geschmackvolle und pünktliche Verfertigung als auch billige Forderungen. Alles Nähere zu erfahren bei Frau Doktor Rothern, Schweidnitzer-Straße Nro. 50., als auch bei der Lehrerin auf der Schuhbrücke Nro. 14. 2 Stiegen hoch. Die Stunden nehmen den 18ten October ihren Anfang.

*) Breslau den 12ten October 1826. Ich habe bestimmt, das Seifensieder Gewerbe, welches ich in meinem sub Nro. 52. in der Hummerei belegenen Hause längere Jahre betrieben mit ultimo October a. c. völlig aufzugeben. Ich fühle mich daher angenehm veranlaßt allen denjenigen, mit welchen ich in dieser Beziehung mehr oder weniger in Verbindung gestanden habe, und dabey

mit

mit ausdauerndem Zutrauen beehrt worden bin, meinen wahrhaft ergebensten Dank abzustatten, so mich ihrer anderweitigen Freundschaft und Wohlwollen zu empfehlen. Sehr verbinden würden mich dieselben wenn es ihnen gefallen wollte, auf meinen Neffen den Seiffensieder Herrn Carl Friedrich König in der Schweidnitzer-Straße übergehen zu lassen. Gewiß wird sich derselbe dessen würdig zu machen suchen. Sollte ich wider Wissen während meiner Gewerbeführung irgend Jemanden etwas schuldig verblieben sein, so bitte ich sich diesfalls bis Ende dieses Jahres bey mir zu melden und nach richtigem Befund der Forderung sogleich Zahlung von mir zu gewärtigen. Spätere Anmeldung werde sodann nicht mehr berücksichtigen. Diejenigen, welche noch Zahlung an mich zu leisten haben, ersuche ergebenst ihre Verbindlichkeiten gefälligst erfüllen zu wollen.

Friedrich Gottlob Scholz.

*) Breslau den 12ten October 1826. In Beziehung auf vorstehende Anzeige meines Oncle des Herrn Friedrich Gottlob Scholz ermangle nicht mich allen denen, mit welchen derselbe während seiner Gewerbeführung in Verbindung zu stehen die Ehre gehabt hat, ganz ergebenst zu empfehlen unter der Versicherung: angelegent lich mich zu bemühen, ihr mir zuzuwendendes Vertrauen, durch Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit in meinem Gewerbe stets zu rechtfertigen.

Carl Friedrich König, Seifensiedermeister, Schweidnitzer-Straße Nro. 14.

*) Striegau den 19. September 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Striegau macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Striegauer Kreise belegenen Dorfes Ossig reguliert werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher ein Interesse zu haben vermeint und seine Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem mit Formirung des Hypothekenbuches beauftragten Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul hieselbst angesetzten Termine, auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, unter der Benachrichtigung, 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden und 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Dritten im Hypotheken-Buche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 15. September 1826. Das dem Carl Siegismund Schäfer gehörige, zu Altstadt Nimptsch belegene, Fol. II. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene, ein- und einhalbhüfige, Ortsgerichtlich auf 4201 Rth. 2 sg. außer dem auf 270 Rthl. 19 sgr. taxirten Beilaß abgeschätzte Bauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 16. December 1826.
den 15. Februar 1827.

in der Gerichtsamtlichen Kanzley zu Reichenbach und

den 19. April 1827.

welches

welches der letzte und peremtorische ist, zu Pangel, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch aufgefordert und eingeladen in diesen Terminen insbesondere aber in dem letzten sich vor uns einzufinden, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen ihr Geboth in klingendem Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung der Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das von Aulocksche Gerichtsamt von Pangel und Altstadt Nimptsch.

Wichura.

Bauerwitz den 15ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Bürger Joseph Grötschel zugehörige in der Bauerwitzer Feldmark gelegene $\frac{1}{8}$ Hube Acker von 15 Schfl. Breslauer Maas Aussaat nebst einer dazu gehörigen Wiese von 4 Metzen Bresl. Maas Aussaat deren Werth durch die gerichtliche Taxe vom 8ten c. auf 615 Rthlr. ausgemittelt worden ist, im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden ausgebothen, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, den 28sten November d. J. früh um 10 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts-Geschäftslocale zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbiethenden, wenn kein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte ursprünglichen Gläubiger der hiesigen Possession Nro. 77., zu welcher diese $\frac{1}{8}$ Hube Acker zugeschrieben worden war. 1) Der ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Rubr. II des Hypothekeen-Blattes der gedachten Possession intabulirten 232 Rthl. rückständige Kaufgelder. 2) Der sub Rubr. III eingetragenen, am 12ten Juli 1761. vom Ignatz Staroszyk aufgenommenen 20 Rthl. 11 gr. $1\frac{3}{5}$ d'. und 60 Rthl. 16 gr. einer ungenannten Pfarrkirche, so wie 109 Rthlr. 12 gr. $3\frac{1}{5}$ d'. einer Rosenkranz-Brüderschaft. 3) Der eben daselbst eingetragenen 40 Rthlr. als vom Johann Grötschel am 18ten April 1777. aufgenommene Schmiedische Meßfundations-Gelder von Zülkowitz. 4) Der daselbst intabulirten vom Johann Grötschel am 1sten März 1766. aufgenommenen übrigens nicht näher bezeichneten 56 Rthlr. Waisengelder, und 5) der gleichfalls ohne nähere Bestimmung eingetragenen, von demselben am 20sten December 1770. aufgenommenen 56 Rth. Hospital-Gelder und respective alle diejenigen denen diese gedachten Capitalien und die darüber etwa vorhandenen besondern Instrumente durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Briefsinhaber zugefallen sind, aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen die Justitiarien Herrn Bernhard und Herrn Wolf zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu melden und zu legitimiren respective ihre Rechte wahr zu nehmen, indem ohne Rücksicht auf den Ausbleibenden nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-

schillings

schillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Capitalien, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens werden die hier Vorgeladenen, welche nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Breslau. Ein Student, der auch der pohlnischen Sprache mächtig ist, wünscht in einigen Gegenständen hier, wo möglich bey einer Privat-Lehranstalt gegen billige Vergütigung Unterricht zu ertheilen. Das Nähere beym Hrn. Universitätspedell Frese.

*) Breslau. Den 12ten October Mittags wurde eine Rolle mit Kupferstichen und Land-Charten, worunter der Hauptstich der Völkerschlacht bey Leipzig und der Uebergang über die Donau 1809., Brustbilder von Jesu und Maria, bunt und schwarz, desgleichen das Abendmahl des Herrn in bunt und schwarz, viele andre Pariser Kupferstiche, desgleichen verschiedne große Landkarten von Walck gestohlen. Wer sie dem Eigenthümer, Ring Nro. 19. wiederverschaft, erhält eine angemeßne Belohnung.

*) Breslau. Harlemer Blumenzwiebeln: als Hyacinthen, Narcissen, Tulpen rc. sind zu herabgesetzten Preißen zu haben bey Gustav Heincke, Carlsgasse No. 10.

*) Breslau den 14ten October 1826. Unsere am 12ten dieses vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Bresler.
Bertha Bresler geb. Thun.

*) Breslau. Ich wohne jetzt Reusche-Straße No. 19.

Dr. Schnitzer.

*) Breslau. Ein mit guten Attesten versehener, unverheuratheter Gärtner, der Bedienung und die Jagd mit zu versehen versteht, findet zu Weihnachten oder auch bald ein Unterkommen bey

v. Prittwitz, auf Glauche bey Namslau.

*) Breslau. Auf der Ohlauer-Straße in Nro. 38. dem Theater gegenüber ist eine Wohnung in der ersten Etage von 4 Stuben, 1 Kabinet und einem verschlossenen Vorsaal nebst Zubehör zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehn. Das Nähere ist beym Eigenthümer zwey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Dem ehrlichen Auffinder eines einfachen goldenen Trauringes, welcher innerhalb mit C. L.. v. T. den 26. Decbr. 1824 bezeichnet ist, wird bey dessen Rücklieferung in Nro. 16. auf der Hummerey eine Stiege hoch, eine angemessene Belohnung angebothen.

*) Breslau. Ein brauner gut dressirter Hühnerhund von starkem Körperbau ist zu verkaufen. Das Nähere am Universitäts-Platz No. 16. beym Coffetier.

Mittwochs den 18. October 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. September 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Oberamtmann Ender naturaliter, und der Elisabeth verehl. Brade civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset; im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5406 Rthlr. 2 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5905 Rthl. 23 sg. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1108. auf der Ohlauerstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. December 1826., und den 19. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen; ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Sprottau den 29sten September 1826. Das unter unserer Gerichtsbarkeit belegene, dem Färber Gäbler gehörige massive Wohnhaus nebst Hintergebäude sub No. 36. hieselbst, welche Grundstücke auf 1243 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 15. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Stadtrichter Pfeiffer anberaumten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, zu dem Termine auf hiesigem Land- und Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 1sten September 1826. Auf Antrag der Hypotheken- und Personalgläubiger des Bauer Christian Gottfried Conrad soll das demselben gehö-

rige

rige Bauergut No. 75. zu Ulbersdorf, welches auf 5572 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen: den 30sten Novbr. c., 1sten Febr. und 15ten May 1827., wovon der letzte Termin peremtorisch an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

*) Goldberg den 16ten Septbr. 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 659. hieselbst am Rennwege gelegenen Johann Gottfried Bittermannschen Hauses, welches auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 22sten September 1826. Das sub No. 98. zu Krummhübel Hirschbergschen Creises gelegene, ortsgerichtlich am 2ten September d. J. ohne Abzug der Königl., herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 50 Rthlr. gewürdigte Neuhaus wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 19ten December d. J.

in der Gerichts-Kanzlei zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vor: daß der Meist- und Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung deren Nachlaß-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Reichenstein den 2ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst auf der Meyfritzdorfer-Gasse unter Nro. 175. gelegene, zum Schumacher Friemelschen Nachlasse gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushangenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 14 Rth. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst kleinem Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und

und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es gesetzlich zuläßig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Namslau den 3ten October 1826. Die sub No. 1. zu Glausche Namslauschen Creises belegene, gerichtlich auf 1190 Rth. gewürdigte Laudemialpflichtige dem Jakob Kubis gehörige Erbscholtisei, soll im Wege der Execution plus licitando subhastirt werden. Wir haben Termini licitationis

auf den 3ten November d. J.,
den 11ten December d. J.,
den 15ten Januar 1827.

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocal hierselbst vor dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige, unter der Maasgabe vor: daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 5ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Cichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die in dem Gerichtskretscham zu Rosenthal aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. auf 1388 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Bauergut daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten November, 13ten December 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt von Rosenthal.

Breslau den 20sten Junl 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Papierhändler Hagemann soll das dem Kaufmann M. C. Löser hieselbst gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4226 Rthl. 13 sgr. 8 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2581 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 36. des Hypothekenbuchs, No. 3. aber der Straße auf der Büttnerstraße hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden

alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15 Sep br. c. und den 16 Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Januar 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Noe in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

Goldberg den 26sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 698. hieselbst gelegenen Hauses des Tuchfabrikanten Daniel Lange, welches auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 29sten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 20. September 1826. Auf den Antrag der Schuhmacher Mathias Gaborschen Erben, werden die zu dessen Nachlasse gehörenden Ackerstücke und zwar:

a) ein drittel Theil der sub Nro. 23. und 24. gelegenen Siebenbeetigen Przydzialcken gewürdiget auf 107 Rthlr. 15 sgr. und
b) der zweite sub Nro. 23. und 25 unter Walde gelegenen Przydzialcken gewürdiget auf 50 — : —

zusammen auf — 157 Rthlr. 15 sgr.

in dem einzigen peremtorischen Termine

den 9. December d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Zimmer einzufinden, und es hat der Meist- und Bestbie-

biethend bleibende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des sub Nro. 16. zu Bergel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, welcher im Jahre 1826. auf 662 Rth. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Tost den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann zu Tost wird das dem Fleischer Carl Przibilla zu gehörige, zu Boguschütz Toster Kreises sub Nro 15. belegene Haus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grase Garten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 20. November c.

Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Fürstenstein den 24sten August 1826. Das zu Langwaltersdorf Waldenburger Creises sub Nro. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 59 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte, vormals Fischersche, zuletzt Tilgnersche Freihaus soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation in dem auf den 6ten Novemb r c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstäde ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 9. Juny 1826. Die den Erben des verstorbenen Ignatz Sappelt gehörende, zu Hertwigswaldau Münsterberger Kreises belegene ortsgerichtlich auf 41 6 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 17. August, 16. October und 18. December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesene Meistbiethenden, wenn kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Oberamtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichts-Amt.

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826 Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landr. den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 25sten Februar 1822. zu Liegnitz verstorbenen Landraths Majors Friedrich Ludwig August von Schwerin, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 26. August 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des mit Hinterlaßung eines Vermögens von etwa 200 Rthl. hieselbst am 2. März 1825. verstorbenen Hospital-Predigers Carl Hoffmann hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 20. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer Nro. 1., angesetzten Termine persönlich oder durch zuläßig Bevollmächtigte, wozu ihnen wegen etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Conrad, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Verwandschafts-Grade mit dem Verstorbenen nachzuweisen und sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls wenn sich Niemand melden sollte, dieselben mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden und der Nachlaß an die hiesige Kämmerei verabfolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Grünberg den 1. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der hier am 6. Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetzigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Böttchergeselle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwittwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehlichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungs-Rath v. Wiese im Landhause angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den

Nach-

Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5602 Rthl. belasteten Nachlaß des Kretschmer David Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben angeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Kloster Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Inwohner Michael Hoffmann zu Hennersdorf unverehelicht, Kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwestersohnes des Häusler Joseph Fischer, dieser aber demselben unbedingt entsaget, so ist vermöge Decrets vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einige und Funfzig Rthlr. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung Nro. 2. §. 4. Tit. 50. Thl. I. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche aber, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein-Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs-Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Perception gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die erforderlichen Beweismittel nachzuweisen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Nitsche.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden hiemit alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten des Königl. Gerichts zu St. Vincenz, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hoffraths Ebersbach ult. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositorii aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 19ten December c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Hause) entweder in Person, oder durch

genugsam

genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzugeben, und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Ratibor den 14ten April 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Strickergeselle Franz Borner aus Leobschütz gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Seiffert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze, auf eine außerordentliche, aus seinem zurückgelassenen Vermögen einzuziehenden Strafe erkannt werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENT.

Leobschütz den 14ten April 1826. Auf den Antrag der Joseph Kleinschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub No. 3. gelegene einhalbhubige robothsame Bauerstelle, zu welcher 79 Scheffel 3½ Vierling Preuß. Maas Aussaat Acker und 2 Schfl. 11 Mtze 2 Mäßchen ½ Vierling Preuß. Maas an Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2977 Rthl. 3 sgr. 4 pf., unterm 12ten April 1826. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungs-Termine auf den 18ten July 1826. des Vormittags um 9 Uhr, den 18ten September 1826. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremtorie aber auf den 18ten November 1826 des Vormittags um 9 Uhr in loco Schloß Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze, Justit.

Beylage

Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom den 18. October 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17. October 1826. Mittwoch den 25sten October d. J. Nachmittags um halb 3 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Kammerherrn, Geheimen-Regierungsrath, Herrn Freyherrn v. Löben, bestehend in Uhren, Silbergeschirr, Porzelain, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidern, einer Parthie Weine, Gewehre, Land-Charten und Bücher im Auctions-Locale des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, vigor. Commiss.

Citationes Edictales.

Prieborn den 26sten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes Prieborn werden nachstehende Personen: a. Amand Hatscher aus Deutsch-Tschammendorf, welcher als Musquetier des Infantrie-Regiments v. Müffling bei der französischen Belagerung von Neisse im 180$\frac{6}{7}$ mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transpotirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b Gottlieb Kittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Pelchrzim gestanden und bei der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich Krankheitshalber nur bis Würzberg gekommen sein soll, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Königl. Charité-Justizamt.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verehlichten v. Sydow geb. v. Tempsky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Rothbach und Uttig, Bunzlauschen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Sgr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschützschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschaft hat, welche

der

der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745 übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Dedschütz ad dies vitä zugestandne Rate per 66 Rthlr. 16 Sgr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempsky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempsky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizills de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich letztrer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempsky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754 eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Lödebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

Leubus den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der zu Maltsch im Neumarktschen Kreise, in der alten Oder stehende, dem Schiffer August Titze zu Neu-Heidau gehörige, auf 60 Rthlr. inclusive der Utensilien gerichtlich taxirte Oderkahn in Termino peremtorio den 26. October 1826., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden nach Genehmigung des Extrahenten, des Besitzers und der etwa sich meldenden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger dieses Kahns hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig informirte, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Gerichts-

richts-Kanzley zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld-Documente und darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Namhaftmachung anderer Beweismittel gehörig zu justificiren, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts-Güther.

Breslau den 29sten September 1826. Da unter den Großbürger Franz Hahnschen Eheleuten zu Kostenbluth, mit Ablauf eines Jahres nach geschlossener Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vertragsmäßig eintreten soll, so wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schneider.

*) Breslau. Rittergüter ohnweit Breslau, welche noch nie verpachtet waren, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen an cautionsfähige und practische Landwirthe sofort in Pacht zu überlassen. Nur solchen qualificirte, sich directe an mich wendenden Pachtlustige bin ich beauftraget, die nöthigen Mittheilungen zu machen. Oberamtmann Neumann, Ohlauer-Straße No. 24. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Gebackne Pflaumen, vorzüglich schön, groß und sehr süß, hat erhalten und verkauft solche das Pfund $2\frac{1}{2}$ sgr., im Stein billiger.

E. Beer, Kupferschmiede-Straße No. 25.

*) Breslau den 16ten October 1826. Von heute ab wohne ich Albrechts-Straße No. 57. in den drey Karpfen nahe dem Ringe. Dieser Anzeige füge ich die Bitte hinzu, gütigst auf meinen hier unterschriebenen Charakter Rücksicht zu nehmen, da ich durch Namens-Verwechselung seit einiger Zeit vielen Verdruß erfahren habe.

Schäffer, Königl. Medizinal-Assessor und Kreis-Wundarzt.

*) Glogau den 4ten October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mousquetier von der 6ten Compagnie 6ten Linien-Infanterie-Regiments, George Friedrich Stein aus Lättnitz durch das Erkenntniß de publicato den 3ten dieses Monats für einen Verschwender erklärt, demgemäß der fernern Administration seines Vermögens entsagt, und unter Curatel gestellt worden ist.

*) Breslau. Die Familie Casorti benachrichtigt hiermit unterthänigst Ein hochverehrtes Publikum, daß sie Donnerstag den 19ten October 1826. eine große Vorstellung, bestehend in akrobatischen Tänzen, und sodann einem großen pantomisch mythologisch heroischen Ballet in 2 Akten, betitelt: Atalante, durch Hypomenes im Wettlaufe besiegt, zu geben die Ehre haben wird. Das letzte Schluß-Tableau wird mit der rothen Flamme aufs prachtvollste beleuchtet. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

*) Bres-

*) Breslau. In Nro. 59. am Ringe ist die dritte Etage zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Ein sehr gut gelegenes Comptoir nebst Gewölbe ist von Weihnachten d. J. an zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition der Zeitung.

*) Groß-Bräsen bey Stroppen. Bey dem Dominio hieselbst stehen 200 Stück fettes Brackvieh zu verkaufen. Desgleichen ist daselbst eine Wassermühle nebst 15 Scheffel Aussaat und hinlänglichen Wiesewachs zu verkaufen. Das Nähere beym Wirthschaftsamt zu erfragen.

*) Breslau. Da meine verbesserten Gesundheits-Umstände mir erlauben, meine Tuch-Ausschnitts-Handlung fortzusetzen, so verfehle ich nicht, solches Einem hochzuverehrenden Publikum und besonders meinen werthesten Freunden und geachteten frühern Kunden hiermit bekannt zu machen, und ihnen mein ganz neu angeschafftes und aufs geschmackvollste geordnetes Tuch-Waaren-Lager zur geneigten Würdigung und bey vorkommenden Bedarf, zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst zu empfehlen, und das alte mir geschenkte Vertrauen durch gute und preißwürdige Waare auch ferner zu erhalten bemüht seyn.

Der Kaufmann F. W. Mischke, Salzring No. 18. im eignen Hause.

*) Breslau. Der Kunst- und Ziergärtner Friedrich Weinknecht der nöthigenfalls die Bedienung versteht, Schuhmacherarbeit verfertigen kann, wünscht entweder bald oder zu Weihnachten einen Dienst, oder als Gartenpächter ein Unterkommen. Desselben Aufenthalt ist bis zum 24sten October vor dem Nicolai-Thore in dem Gasthause Vierlinden.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein neues hier noch nie gesehenes Wachs-Figuren-Cabinet, welches außer mehreren Sehenswürdigen, das ganz neuerlich aufgestellte Paradebette der letzt verstorbenen Königin von England, das Paradebette der Prinzessin Charlotte von England, Napoleon auf dem Paradebette und die neuesten türkischen und griechischen Begebenheiten, sowohl in Gruppen, als einzelnen Figuren, ingl. die berühmtesten Helden, die für Gott, König und Vaterland gedient haben, darstellt. Das Nähere besagt der Anschlage-Zettel. Der Schauplatz ist im Gasthofe zum blauen Hirsch, Ohlauer-Straße. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.

Lange und Lasthaussen.

*) Schmiedeberg den 14ten October 1826. Um mehrseitigen Aufforderungen zu begegnen haben wir uns entschlossen von unserm, dem geschätzten Publiko wohl bekannten rothen runden Stadtländer Taback, und von verschiedenen Sorten Tonnen-Canaster in Paqueten eigener Fabrick, ein Commissions-Lager unter dem Hrn. C. S. Frauenstädt in Neisse zu errichten, welcher von uns in den Stand gesetzt worden ist, den resp. Abnehmern darauf jeden Vortheil zuzugestehen, und alle eingehenden gütigen Aufträge prompt und zur Zufriedenheit auszuführen.

S. G. Weber et Eydame.

Donnerstags den 19. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung.

*) Es ist genehmigt worden, daß der diesjährige auf den 29sten November anberaumte Jahrmarkt zu Tannhausen Waldenburger Creises auf den 13. Decbr. d. J. verlegt werde, welches dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Breslau den 13. October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19ten September 1826. Die zu Pavelwitz Oels-Trebnitzschen Creises sub Nro. 13. belegene Freistelle, welche auf 230 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im peremtorischen Termine

den 20sten December 1826.

in unserer Canzley zu Hundsfeld an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unserer Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ꝛc.

Gottwald.

*) Breslau den 4ten October 1826. Die zu Hundsfeld sub Nro. 30. gelegene, dem Gottlieb Ochtzim gehörige Kleinbürgerstelle nebst dem dazu gehörigen Wiesenfleck sub No. 93., wovon Erstere auf 1533 rthl. Letzterer aber auf 283 rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine

den 20sten December c. Vormittag 10 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld ꝛc.

Gottwald.

*) Jauer den 19ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu Barzdorf Striegauschen Creises belegenen Johann Gottlieb Loberschen Häuslerstelle, welche laut der an der Gerichtsstätte daselbst ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe auf 131 Rthl 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger peremtorischer Ter-

min

min auf den 16ten November 1826.
Nachmittags um 1 Uhr;
an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Barzdorf anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Landräthlich Freiherrlich von Richthofen Barzdorfer Gerichtsamt.
Bayer.

*) Görlitz den 22sten September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Fleischermeister Christian Daniel Gottlieb Schumann gehörigen, unter Nro. 251. gelegenen und auf 397 Rthl. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses ist im Wege nothwendiger Subhastation ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf
den 20sten December 1826.
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Jauer den 24sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Stellmacher Johann Gottlieb Scholzschen Nachlaß gehörigen Freibauerguts zu Groß-Jänowitz Liegnitzschen Creises, welches laut der an den Gerichtsstellen zu Groß Jänowitz und Dohnau ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 8ten März d. J. auf 940 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten December d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jänowitz anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.
Bayer.

*) Patschkau den 23sten September 1826. Die zu Camitz Neisser Creises sub Nro. 165. belegene zweygängige Mühle nebst einem Garten, auf 4778 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 16ten December d. J., 16. Februar und peremtorie den 18ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau am 28. August 1826. Es soll das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmann Stütze gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 6032 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8090 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 863. auf der Hummerei (neue Nro 45.) im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Decbr. 1826. und den 20. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Ter-

Termine den 20. April 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Camenz den 14. September 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, das Florian Buchalesche, sub Nro. 5. zu Groß-Nossen bei Münsterberg gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 1. August d. J. auf 2200 Rthl. Cour. abgeschätzte Freibauerguth im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen, und zwar, den 4. December d. J., den 6. Februar und den 19. April k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Wenig- und Groß-Nossen.

*) Reichenstein den 29sten September 1826. Es soll auf den Antrag der Tischler Försterschen Vormundschaft das hierselbst auf der Landecker Gasse No. 48. gelegene, zum Nachlasse des Tischlers Förster gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 171 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Hauß nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19ten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es nicht gesetzlich zuläßig ist, keine weitere Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 24. August 1826. Auf den Antrag des Doctor medicinä Herrn Krummteich, soll das der verwittweten Josepha Budill gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7272. Rthlr. 14 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber, auf 2754 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 2105. b. vor dem Ohlauer-Thore auf dem Weidendamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-

fähige

fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 18. November c. und den 18. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz
v. Blankensee.

Thamm bei Polkwitz den 26. Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen Müllermeister August Görlitz soll dessen hierselbst am Sprotta-Fluß und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße dicht zwischen den Dörfern Thamm und Buchwald belegene, zum Absatz von sogenannten Kaufmehl günstig situirte, auf 2789 Rthlr. 7 sgl. 6 pf. abgeschätzte Wassermühlenpossession, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftgebäuden, einem Ober-, Mittel-Spitzgange nebst Oelpoche; 3 Ackerstücken und einer im Durchschnitt 8 zweispännige Fuder Heu gewährenden Wiese, so wie außerdem der separate, im sogenannten Brande hierselbst belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Acker desselben ꝛc. Görlitz, in den angesetzten Termine, nähmlich am 19. Sepbr ꝛc., 20. Novbr. c. und 20. Januar k. J., im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den erwähnten Terminen, besonders in den letzten peremtorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxen können in dem hiesigem Gerichtskretscham und bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Ohlau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Real-Gläubigers Stellmacher Gottlieb Langner soll das dem Gottlieb Grüning angehörige Bauergut sub Nro. 10. zu Linden mit allen Realitäten, zusammen auf 2249 Rth. 14 Sgr. 2 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Bietungstermine auf den 14. August auf den 9. October und auf den 19. Decbr. 1826., von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Linden.

Ohlau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Gärtner Tschoy soll das Zimmersche Bauergut sub Nro. 18. zu Linden mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 2212 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungs-Termine

auf den 14. August 1826.
auf den 9. October 1826,
und auf den 18. December 1826.

von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordrt an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden, zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll. Schlüßlich werden die Mägnerschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, und für die auf dem benannten Bauerguth sub Rubr. III. 87 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. eingetragen sind, aufgefordert, in den Terminen und insbesondere in dem peremtorisch anstehenden zu erscheinen, und ihre Gerechtsamme wahrzunehmen, widrigenfalls bey ihrem Ausbleiben, dennoch mit der Subhastation vorgeschritten werden wird, und dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es der Production des Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Linden.

Wehrau den 18ten August 1826. Es soll die Erbscholtisei in Thommendorf, Bunzlauer Creises, welche gerichtlich auf 5323 Rthlr. Cour. geschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind dazu 3 Biethungstermine, und zwar

der erste den 31sten October dieses Jahres,
der zweyte den 5ten Januar künftigen Jahres,
der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist,
den 20sten März k. J. 1827.

anberaumt worden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet Kauflustige und Besitz und Zahlungsfähige ein, sich in den anstehenden Terminen allhier zu melden, ihr Geboth abzugeben, und zu erwarten, daß dem im letzten Termine bleibenden Bestbiethenden, wenn die Genehmigung der Interessenten erfolgt, das subhastirte Grundstück zugeschlagen, und auf Gebothe, die nach dem letzten Termine geschehen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die specielle Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks, bei welchem sich ausserdem zu den Gemeinde-Versammlungen, und zum Betriebe der darauf haftenden Schank-Schlacht- und Back-Gerechtigkeiten bestimmten Gebäude, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde-Stube versehenes ganz massives Wohnhaus befindet, kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichtsamts-Expedition eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

Rati-

Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Ritterguth Czernitz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29,041 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöset werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Rubr. III. Nro. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthlr. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

Gröbnig den 11. September 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die nach dem verstorbenen Ignatz Gebauer hinterbliebene, localgerichtlich auf 100 Rthl. detaxirte robothsame Häuslerstelle sub Nro. 139. zu Leisnitz, Leobschützer Kreises, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Licitations-Termin auf den 30. November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten sollten. Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Friedrich Kernschen Nachlaß gehörige Brauhof Nro. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthlr., welchen der Nadlermeister Gottlob Schuhmann für 2010 Rthlr. erstanden und adjudicirt erhalten, soll wegen ausgebliebner vollständiger Kaufgelder-Zahlung, im Wege der nothwendigen Resubhastation in Terminis den 26. August, den 30. September und den 4. November c. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungs-

zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rybnik den 26. August 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jeykowitz sub Nro. 10 belegene Bauerstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremtorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem Locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehn werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Landeshut den 20sten Septbr. 1826. Die zur Kaufmann Andritzkyschen Concursmasse gehörigen, auf Vogelsdorfer Feldmark gelegenen Aecker und Wiesen No. 4, 8, 9, 24. und 25., nebst dem städtischen Ackerstück Nro. 232., welche zusammen auf 2927 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen in dem vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine den 27. November d. J., und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Hering zu Hermsdorf u. K. seither zugehörig gewesenen, sub No. 4. allhier belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. November 1824. auf 1703. Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October a. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 24sten November d. J. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichts amt der Herrschaft Kynast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Landwehrmann Gottlieb Titze aus Rosenthal, welcher im Jahre

1813.

1813. in dem 5ten Landwehr-Regiment ausmarschirt und im Gefecht bei Montmirail den 14ten Februar 1814. blessirt und vermißt worden ist, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monathen spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal anberaumten Termine, den 17. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm hinterlassene oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird. Das von Haugwitzsche Gerichtsamt von Rosenthal.

Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Römer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Kürschner-Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Römer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch-Trach anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um, sich dem Kriegsdienst zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. October 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	98
dito dito	2 M.	—	144	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	$153\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	$4\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	—	$152\frac{1}{12}$	Banco Obligations	—	$95\frac{1}{2}$
London	3 M.	$6\ 29\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheins	$84\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	$104\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{3}{4}$	—
Augsburg	2 M.	—	$103\frac{5}{8}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	--	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	$103\frac{7}{8}$	— — 500 —	$5\frac{1}{6}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto.	—	4

Beylage

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. October 1826.

Zu verkaufen.

*) Neurode den 4. October 1826. Das Gerichtsamt für Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Ludwig Rotterschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation der in der Gemeine Ober-Hausdorf liegende, dem verstorbenen Fleischer Ludwig Rotter gehörig gewesene Kretscham Nro. 50. nebst Brandweinbrennerei und 5 Schfl. Br. Maas Ackerland, welche Realitäten nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 813 Rth. 12 sgr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu auf den 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Termine, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Citationes Edictales.

*) Guttentag den 16ten September 1826. Kund und zu wissen sey hiermit, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger Caspar Dilla auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürger Casper Dilla hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 30sten November c. a. angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstäte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 25sten September 1826. Da über den Nachlaß des den 12ten März 1826. verstorbenen Rathmann Isidor Wanjeck zu Tropplowitz der Concurs-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an die Masse auf den 2ten December 1826. im Orte Leobschütz Nachmittag 2 Uhr angesetzt worden, so werden alle etwanigen Gläubiger hiezu unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen werden prä-

präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Geppersdorf ꝛc.

Rösler.

Görlitz den 25sten August 1826. Der aus Röhrsdorf bei Pulsnitz in Sachsen gebürtige Schneidergeselle und ehemalicher Königl. Sächs. Mousquetier Karl Gottfried Hantz, welcher sich seit bereits 12 Jahren von hier entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane Hantz geb. Walther, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Königl. Landgerichte den

20sten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrats Heino in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich verantworten soll, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und er in sämmtliche Kosten verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz. g.)

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Classe 54ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 500 Rthlr. auf Nro. 14831 und 55860. 100 Rthl. auf No. 15659 und 70883. 80 Rthl. auf No. 39293. 70 Rthl. auf No. 9624 31 12201 91 39405 42918 73772 und 86620. 50 Rth. auf No. 14896 18707 19 21050 2146 21838 32175 32468 39205 410.6 42909 26 45937 49770 91 50804 52523 52037 88 60907 81 69307 36 45 70874 73739 79579 86637 86950. 40 Rthl. auf No. 4336 70 78 12208 59 61 14833 99 15692 21799 21840 22042 23593 26981 28690 32126 32771 81 35426 36429 73 39207 39224 48 50 46214 38 49718 52510 53036 67 60975 88 86603 30 54 35 Rthl. auf No. 722 4328 32 71 83 91 9616 54 12219 37 12266 80 14806 43 59 15655 60 99 18709 26 37 52 64 65 21014 21461 21764 21790 21820 43 22049 53 22350 26978 26987 26997 32103 18 20 43 70 32462 32751 35426 57 36407 28 32 35 58 39209 39236 47 39408 41098 42913 39 45 56 45838 78 45916 18 23 45 48 50 56 46185 26263 49782 50833 82 52511 42 52975 52989 92 97 53020 59 55963 56354 60901 64 94 95 68235 83 69301 69302 26 70813 45 87 74722 79505 20 24 99 80728 86607 16 86833 43 52 86919 47 86 87736 41. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 54ster Lotterie und Loosen zur 82sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 54ster Lotterie traf in mein Comptoir: 600 Rthl. auf No. 4470. 500 Rthl. auf No. 55860. 200 Rthlr auf

No.

No. 27301. 100 Rthl. auf No. 4725 49583. 80 Rthlr. auf Nro. 52959. 70 Rthl. auf No. 37542. 50 Rthl. auf No. 1873 4472 37301 46 41046 50804 94 55842. 40 Rthl. auf No. 622 1877 3185 37361 99 50853 52948 86603. 85 Rth auf No. 1862 3188 98 99 6246 19296 22329 63 64 35434 27362 66 68 41003 98 46163 81 85 50825 29 33 63 82 900 52962 75 55837 59683 72047 86607 87068 79 93. Kaufloose zur 5ten Klasse und Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschou der ält., Reusche-Straße im grünen Pollacken.

*) Breslau. So eben ist erschienen und bey Unterzeichneten zu haben: Gedenkbuch für Jedermann. Bestehend in 600 der gelungensten Stellen aus den Werken der vorzüglichsten Schriften der Welt. Mit einer Einleitung vom Profess. Kruse, elegant geheftet, mit goldnen Schnitt, 12mo 15 sgr. Recht sinnig hat der Herausgeber diese sechste Auflage ein „Gedenkbuch f. J." genannt; ihr ist eine Dichtung der gebräuchlichsten Taufnamen angehängt. Elegant gedruckt, werden viele dies Büchlein als ein gehaltvolles Geschenk benutzen.

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Eine in diesem Jahre erst angelegte Bierbrauerey, Ohlauer-Thore, Margarethengasse No. 7. ist zu verkaufen. Die innere Einrichtung dieser Brauerey bestehet: mit einer engl. Darre, Kühlschiff, Boden zum Luftmalz, die Pfanne hält gegen 16 Tonnen, sämmtliche Gefäße sind mit eisernen Reifen belegt, einem kupfernen Stellboden, einer kupfernen Pumpe, kurz alles was zu einer Brauerey benöthigt. Raum ist genug vorhanden um das Geschäft im großen zu betreiben, und würde ein geschickter Brauer dabey seinen Vortheil finden. Sollte sich kein Käufer zum Ganzen finden, so wird das Grundstück und die Braugeräthe auch jedes besonders verkauft. Das Nähere ist in obiger Brauerey zu erfahren.

*) Breslau. Lederhandlungs-Verlegung der Salomon H. Köbnerschen Erben vom vorher genannten, Naschmarkte Nro. 2026. nicht weit davon auf die Nicolai-Straße in Nro 78. wird den resp. Kunden hiermit bekannt gemacht mit Versicherung, der wie vorher Jedem zu werdenden reellen Versorgung, und daß stets ein vollständiges Lager der besten Lederwaaren vorhanden seyn wird.

*) Breslau. Neue holländ. Voll-Heeringe erhielt ich abermals eine Sendung und offerire dieselben bey mehren und einzelnen Tonnen, so wie in ½, ¼, ⅛, und $\frac{1}{16}$tel Gebinden und im Einzeln wiederum wohlfeiler als bisher.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. (Neue Elbinger Bricken.) Meinen geehrten Abnehmern, so wie im Allgemeinen, zeige ich ergebenst an, daß ich eben die erste Frachtsendung davon erhielt, und offerire dieselben in ⅛tel und $\frac{1}{16}$tel Gebinden möglichst billig.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Jagdhund hat sich in meinen Garten eingefunden, welches dem Eigenthümer zur baldigen Abholung bekannt gemacht wird.

Dr. Küstner.

*) Breslau. Meinen geehrteten Kunden beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt wohne auf der Carlsstraße No. 43. nächst der Dorotheengasse. Frank, Mannsschneidermeister.

*) Breslau. Eine dauerhafte 2spännige moderne Chaise, in 4 Federn hängend, für 30 Friedrichsd'or, und einen hinten in Federn hängenden Reisewagen für 30 Thaler Gold, offerirt die Kaufmann Parschkysche Wagenhandlung, Neustadt No. 18.

*) Breslau. Zu vermiethen, bald oder zu Weihnachten zu beziehen ist Junkernstraße No. 3. die 2te Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kabinet, nebst Zubehör und 2 Pferdeställen auf 8 Pferde, auch Wagenplatz auf 3 Wagen. Auch können allenfalls nur einige Stuben meublirt auf ein Paar Monathe vermiethet werden.

* Breslau den 17ten October 1826. Die heute früh um 2 Uhr statt gehabte glückliche Entbindung seiner Frau geb. Fischer von einem gesunden Knaben, beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen Warnke,

Premier-Lieutenant, a. D.

*) Breslau. Große Smirner Eibeben ohne Stiele in 20 Pfd., Smirner und Zantische Corinthen, guten Ostiglianer Reis, feinstes Prov.= und Tafel-Oel in 30 Pfd., als auch in Fässern, so wie sehr dauerhafte frische Gardeser Zitronen, im Hundert als in ganzen Kisten empfiehlt seinen Geschäftsfreunden zu möglichst billigen Preißen. L. H. Gumpert, im Riembergshofe.

Glatz den 17. August 1826. Da das zum Nachlaß der Theresia Schink gehörige sub Nro. 615. auf der Herrengasse belegene, und nach dem Material-Werthe auf 319 Rth. 5 sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rth. 9 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus instructionis unicus et peremtorius auf den 10ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 6ten October 1826. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß der Herzogl pensionirte Cammerdiener Carl Friedrich Wilhelm Riebe und seine Braut, Johanna Amalia Klosen, beyde in Oels wohnhaft, durch den, unterm 28sten Septbr. und 5ten Octbr. a. c. bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht gerichtlich errichteten Vertrage, die, in dem Fürstenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Freytags den 20. October 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der Beköstigungs- Bekleidungs Beleuchtungs- und Bereinigungs Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1827.

*) Die Beköstigungs- Bekleidungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffentlichen Ausgebothes an den Mindestfordernden verdungen werden. I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Schfl. Roggen, 200 Scheffeln Gerste, 50 bis 60 Scheffeln Erbsen, 12 Scheffeln Hierse, 30 Scheffeln gewöhnlicher Perlen Graupe, 5 Scheffeln feiner Perlen-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Gersten-Graupe, 5 Schfl. feiner Gersten-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Heide-Graupe, 4 Schfl feiner Heide-Graupe, 5 Schfl. Hafer-Grütze, 10 Schfl Weitzen-Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen olivengrünes Tuch. $\frac{7}{4}$tel Ellen breit, 100 Ellen grünes Futterzeug und $\frac{5}{4}$tel Ellen, 640 Ellen rohe flächsene Leinwand a $\frac{7}{4}$ Ellen, 160 Ellen weiße Schürzen Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, 150 Ellen gestreifte Leinwand zu Schürzen a $\frac{5}{4}$ Ellen, 1300 Ellen weiße Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern a $\frac{7}{4}$ Ellen, 300 Stück kottune Halstücher, 32 Stück dergl. von etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommerkleider für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzhüte, 80 Paar Männer-Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40 Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh Sohlen, 160 Paar weiße wollen-Männer Socken, 40 Paar weiße wollen-Knaben-Socken, 120 Paar weiße wollene Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiße wollene Mädchen-Strümpfe. III. An Brenn- Beleuchtungs- und Bereinigungs Material sind zu liefern: 100 rheinl. Klaftern Buchen, Birken- oder Erlen Leibholz, 200 rheinl.

Klaftern

Klaftern kiefern Leibholz, 600 Pfund gezogene Lichte, 18 Stück auf das Pfund, 16 Pfund gegossene Lichte, 400 Pfd. Seife, 40 Quart Lampenöhl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgen in den von der Direction des Land-Armenhauses, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Vormittags um 10 Uhr an festgesetzt, und wird in dem Canzley Local des Land Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgeboth statt, jedoch wird der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelne Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet. Jeder Biethende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die ausgebothene Lieferung zu bestreiten: die Licitanten bleiben für die Gebothe verhaftet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bey der Direction des Land Armenhauses niedergelegt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art Leinwand, vom Schleyer, Nesseltuche müssen die Biethenden Proben vorzeigen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Schloß Neurode den 20. September 1826. Auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger ist zum öffentlichen Verkaufe der Obermühle zu Walpersdorf mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehen, nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Sack Ackerland sammt Zubehör, welche zum Behufe der Subhastation am 28sten November 1823. ortsgerichtlich auf 1835 Rth. 20 sgr. geschätzt von dem Johann Jenke als Meistbiethenden am 15ten Mai 1824. um 1500 Rthl. erstanden, und für welche in der wegen unterbliebener vollständiger Kaufgelderzahlung am 1. December 1824. eingeleiteten Resubhastation bisher ein annehmliches Geboth nicht erreicht worden ist, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 23sten Januar k. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe abzugeben hiermit einladen, und von welchen der Meist- und Bestbiethende, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Fürstenstein den 1. October 1826. Das zu Ober-Wernersdorf Bolkenhayner Kreises sub Nro. 58. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 1460 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte weiland Johann Georg Simonsche

Frey-

Freihaus und Bleiche und das dazu erkaufte ehemals Kretschmer Manchensche Ackerstück taxirt auf 240 Rthl. soll auf den Antrag der Simonschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 18. Januar 1827. Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hohbergsches Gerichtsamt. der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub Nro. 15. belegene auf 456 Rthlr. 28 sgr. Courant gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 10. November d. J. angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauerguth ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Neumarkt den 8ten Juli 1826. Die zu Koiskau, Liegnitzschen Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Bockwindmühle, welche auf 1033 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine auf

den 19ten August d. J.
den 19ten September d. J.
den 19ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede, welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Koiskau.

Bischwitz den 10. September 1826. Das dem Johann George Schneider gehörige, zu Buchitz Brieger Kreises, sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs gelegene 1½hüfige Bauerguth, welches gerichtlich auf 1189 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 24. October, den 21. November und peremtorisch auf den 19. December 1826. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesen 3 Tagen Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lossen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohne Rücksicht auf Nachgebothe ertheilt werden wird. Die gerichtliche Taxe des Bauerguths ist ausgefertigt sowohl hier, als in dem Gerichtskretscham zu Lossen und Buchitz einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Reichenbach den 31. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 170. auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen, dem vormaligen Kaufmann Neumann zugehörigen Hauses, welches auf 1255 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den

1. December d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebotke zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf dem hiesigen Stadtgerichte aushängende Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 24sten April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 23. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Melchior Bönsch gehörige, und auf 8524 Rthl. 12 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten July c., den 20sten September und peremtorie auf den 20sten November c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 8. April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Brieg den 6. April 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 395. hieselbst belegene Bäckermeister Hoffmannsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3920 Rth gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremtorio den 20sten November c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen,

in

in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Osten den 30sten August 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Gubrauschen Creises gelegene Ernst Wilh. Schubertsche Freigärtnerstelle Nro. 3., taxirt auf 521 Rthlr. 20 sgr. den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güther. Seibt.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 9ten October 1826. In der Nacht zum 24sten Juli d. J. sind in dem Walde zwischen Groß-Iglin und Lassowitz Beuthner Creises 76 St. aus Polen herüber getriebene Schaafe angehalten worden. Da die Treiber dieser Schaafe bey der Beschlagnahme der letztern entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer dieser 76 St. Schaafe hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 18ten Novbr. d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Schaafe zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Titel 51 Theil I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Schönau den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1813. als Landwehrmann in einem Lazareth am Rhein verstorben seyn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Bauergutsbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Berbisdorf Schönauer Creises in Niederschlesien auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth verwitt. gewesene Bauer Müller, jetzt verehl. Inlieger John geb. Borrmann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehl. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Sigismund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Ohmannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

*) Bres-

*) Breslau den 29. September 1826. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Gottfried Fuchs aus Krolkwitz, Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1805 zur Militair-Garde ausgehoben worden ist; 2) der Heinrich Demnig aus Gölitz, Oelsschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben, und den 16. October 1813. bei Leipzig blessirt worden ist; 3) der Benjamin Seydel aus Pannwitz, Trebnitzer Kreises, welche im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden ist; 4) der Gottfried Wiesner aus Groß-Seegewitz, Breslauschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 2ten Infanterie Regiment ausgehoben worden ist; 5) der Sattlergeselle August Hilgermann aus Groß-Tintz, Nimptschen Kreises, welcher vor 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist: werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiede-Gasse in 7 Sternen:) auf den 30. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.
Wanke.

Frankenstein den 1sten August 1826. Von Seiten der unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den nach dem Inventario in 8319 Rth. 4 sgr. 8 pf. Activis, und 4401 Rth. 8 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß der Bauerguthsbesitzer Ignatz und Thecla Luxschen Eheleute zu Riegersdorf im Antrage der Intestat-Erben dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 20sten November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrlichen Gerichtskanzlei anberaumten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Franke und Topf hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, demnächst aber das Weitere, beim Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Gleiwitz den 26sten Juni 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. Groß-Strehlitz den 30. Mai 1806. über 180 Rthl. ausgestellt, für den Soldaten Paul Jahn und eingetragen auf der sub Nro. 4. zu Slupsko belegenen Wassermühle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens auf den 20sten November c. Vormittags 8 Uhr hierorts anberaumten Termine anzumelden, und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt Slupsko Tost Gleiwitzer Kreises.

Jauer den 28sten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Viehändler Ignatz Dreßlerschen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Sturm daselbst, heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Jauer verstorbenen Viehhändlers Ignatz Dreßler hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst angesetzten Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Blumenau. Reymann.

Prieborn den 11. September 1826. Auf den Antrag der drei Matheesschen Kinder, namentlich: Christian, Gottlieb und Johanna Eleonora aus Prieborn werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene auf die Wittwe Maria Elisabeth Mathes ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. Juli 1803 über 50 Rthl. Capital, auf der Johann Heinrich Worbsschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 22. zu Mittel-Arnsdorf haftend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem auf den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital selbst gelöscht werden wird.

Königl. Charitee-Justizamt.

Offener Arrest.

*) Löwenberg den 14ten October 1826. Nachdem der hiesige Kaufmann Burlitz sich für insolvent erkläret, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Deposito abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen sollte, er außerdem noch seines daran habenden Rechts für verlustig erkläret werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Ratibor den 28sten August 1826. Von dem unterzeichneten Königlichen Pupillen-Kollegio soll der Nachlaß des am 5ten October 1811. zu Neisse verstorbenen Majors Carl Friedrich Bernhard von Rattermöller unter dessen Erben getheilt werden. Die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden daher hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 3 Monaten hier anzuzeigen, und die Beweise darüber sofort beizubringen, widrigenfalls der Nachlaß unter die

Erben

Erben getheilt, und der ausgebliebene Gläubiger dann nur berechtigt sein wird sich an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils zu halten.

Königl Preuß. Pupillen Kollegium von Oberschlesien.

Freyburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das Gottfried Meßnersche in Ober-Weistritz sub No. 20. gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu denen hiezu anberaumten Terminen, nämlich den 13ten September, den 15ten Octbr. und peremtorie den 18. November c. a. werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui zu dem peremtorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Weistritz.

Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eignen Antrag des Besitzers die zu Klein-Ulbersdorff Wartenbergschen Kreises, Johann Bartschsche, auf 159 Rthlr gewürdigte Dreschgärtner-Stelle sub Nro. 10. Schuldenhalber subhastirt werden soll und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Realprätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch adcitirt werden.

Das Gerichtsamt Klein-Ulbersdorff.

Reussendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamt soll Gottlieb Scharfes Freigärtnerstelle hieselbst, 930 Rthlr. taxirt auf den 9ten November c. öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsamt hierselbst einzufinden, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Realansprüchen haben sich sub pöna präclusi silentii perp. im Termine mit zu gestellen.

Das Gerichtsamt.

Guhrau den 20sten September 1826. Die zum Nachlasse des Caspar Pavelt gehörige, auf 126 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Angerhäuslers-Stelle Nro. 22. zu Rayschen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1sten December c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Rayschen öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Hindernisse dagegen stehen. Auch steht am 1sten December c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Rayschen Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den rc. Paveltschen Nachlaß an, und werden daher die rc. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genantem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Rayschen, Wohlauschen Creises.

Neumann.

Beylage

Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom den 20. October 1826.

Zu verkaufen.

*) Lieskau bei Spremberg am 28. September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, zu Lieskau unter No. 4. belegenen, dem Mühlmeister Carl Gottlob Rüdiger zugehörigen, mit Einschluß der Gebäude auf 1225 Rth. 23 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzten Wasser-Mühle, die Oelmühle genannt: an den Meistbiethenden sind drey Biethungs-Termine, auf

den 13. November
den 14. December c. und
den 19 Januar. 1827.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß der letzte Biethungs-Termin peremtorisch ist, und daß die Taxe beim hiesigen Gerichtsamte und zwar in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Muskau, zu jeder Zeit eingesehen werden kann, es auch Jedermann frei steht, die bei deren Aufnahme etwa vorgefallenen Versehen bis 4 Wochen vor dem letzten Termine uns anzuzeigen, hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Tarnowitz den 4. October 1826. Theilungshalber soll der nach den bisherigen Ermittelungen den Gregor Horzelloschen Erben gehörige, bisher im Naturalbesitze des Johann Chorzella und resp. dessen Erben befindliche, zu Alt-Chechlau Beuthner Creises belegene und auf 532 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. gewürdigte Kretscham, den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, in Termino den 18ten November d. J., den 18ten December d. J. und den 22sten Januar 1827. meistbiethend verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Erben und des Vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Da übrigens von diesem Kretscham auf das Hypotheken-Folium regulirt werden soll, so werden alle unbekannte Real-Prätendenten, mithin auch diejenigen, welche ihren etwanigen Real-Forderungen die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte verschaffen wollen hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Januar 1827. anstehenden Termine auf

dem

dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Real-Ansprüche anzumelden und mit den gehörigen Beweismitteln zu versehen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen auf den Kretscham werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch können die Ausbleibenden ihr vermeintliches Recht gegen den dritten in dem Hypothekenbuche eingetra. Besitzer nicht mehr geltend machen und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Neudecker Gerichtsamt.

*) Creutzburg den 5ten September 1826. In der Förster Laquaschen Liquidations-Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verification aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Creutzburg anberaumt. Allen etwanigen unbekannten Gläubigern wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domainen Justizamt Bodland-Neuhof.

(gez.) v. Hippel.

Liebenthal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf am Bober Löwenberger Kreises sub No. 34. belegene auf 347 Rthlr. 9 sgr. 8 pf ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Kindler ad instantiam dessen Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 18 November 1826 früh 10 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Bei Ziehung 4ter Klasse 54ster Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen: Der 2te Hauptgewinn von 4000 Rthlr. auf Nro. 81979 3 Gewinne a 200 Rthl. auf No. 31781 48749 79167 1 Gewinn a 100 Rthlr. auf Nro. 63694 4 Gewinne a 80 Rthlr. auf Nro. 14244 36169 53516 87894. 16 Gewinne a 70 Rthl. auf No. 10032 14230 16520 19 18 31741 36033 37342 39805 48722 53465 53517 59666 72303 74449 86001 38. 55 Gewinne a 50 Rthlr. auf Nro. 1320 49 99 2478 2688 4032 10019 11597 15396 18676 19655 19710 38 46 25448 26379 81 26615 34977 35841 36059 91 36158 94 37346 37622 38364 78 45214 48712 70 80 53346 63 53402 27 28 56536 54 69 59 63 77 60349 63645 63799 73766 74423 81516 81915 17 86067 87876 83 88730 89450. 70 Gewinne a 40 Rthl. auf Nro. 1316 96 2451 2697 9509 10040 14226 89 15282 16585 16636 18063 18628 62 19699 22183 25410 26272 26317 36 26611 25 29421 31725 35823 76 36063 36161 37399 37604 87 38339 39827 55 59 43099 45217 46554 52799 53243 53374 53438 52 53501 56513 57911 23 59671 63621 40 48 81

63716 38 77 94 72315 32 74440 78878 79169 85 79471 81221 81933 92 82365 87886 88707 58. 191 Gewinne a 35 Rthl. auf Nro. 916 1301 14 43 78 2465 72 94 2635 49 50 80 3225 6528 36 10023 26 48 10654 59 11554 14218 66 74 96 16504 29 48 18018 35 18613 87 91 19026 29 88 100 19657 72 78 93 19714 25 32 22154 61 24716 40 55 62 70 26257 26325 27 30 64 87 26646 29423 25 36 39 66 31715 67 87 98 34992 35858 65 91 36008 18 29 45 48 54 75 76 87 36104 16 40 97 37663 99 38320 53 70 91 38557 33830 93 900 40825 42771 42808 43037 84 91 45215 46463 48703 42 69 77 93 800 52812 53370 93 800 52812 53370 93 98 53415 32 37 44 170 95 97 98 53511 27 57901 7 13 20 34 52 54 59536 59683 60315 31 50 63601 3 5 13 20 34 63 63762 74 63820 72313 39 64 89 95 74421 46 79112 35 91 62 79467 73 81639 81913 60 82348 85453 69 81 93 98 86005 11 37 58 87 86120 87 98 87068 79 93 87801 63 85 88742 45 62 89482 88. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse, deren Ziehung am 1sten November a. c. anfängt, als auch mit Loosen zur kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst:

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Breslau. Die gütige Theilnahme, welche Fräulein Josephine Strauch bey dem im vorigen Jahre durch uns veranstalteten Concerte bey den verehrungswürdigen Freunden der Tonkunst fand, ermuthigt sie zu demselben Zwecke auch dieses Jahr Dienstag den 24sten October ein Conzert zu geben. Der einzige Wunsch, ihrer Mutter die Sorge zu erleichtern, konnte sie vermögen, die Güte der hochgeehrten Freunde der Tonkunst aufs neue in Anspruch zu nehmen, und indem wir eine sorgfältige Auswahl bey den zu gebenden Musikstücken getroffen haben, leben wir der Zuversicht, daß eine rege Theilnahme sie auch dieses Jahr erfreuen werde. Das Nähere werden die Anschlagezettel anzeigen. In den Musikhandlungen der Herren Förster und Leuckart sind Billets zu 10 und an der Casse zu 15 sgr. zu bekommen.

Schnabel, Capellmeister.

Berner, Musik-Director.

*) Breslau. Vorzüglich gute Teltower Rüben zu möglichst billigen Preißen sind zu haben am Kränzelmarkt bey Rosina Pietsch.

*) Breslau. Aechte Elbinger Bricken habe erhalten, und sind sind solche in ganzen und halben Fäßseln, wie auch einzeln bey mir um billige Preiße zu haben.

Anton Barthel, Schweidnitzer-Straße No. 30.

*) Breslau. Frische Elbinger Neunaugen in ½tel und ¼tel Fäßchen sind billigst zu haben bey

G. Offeleins Wittwe et Kretschmer, Carls-Straße No 41.

*) Breslau. Die Frau Früson wohnt im goldnen Herz auf der Altbüßer-Straße im 3ten Stock links, sie wäscht und krauset Federn wie vor, und bittet um geneigten Zuspruch.

*) Bres-

*) Breslau. Demoiselles, welche das Putz-Arbeiten erlernen wollen, können sich deshalb in der Mode-Waaren-Handlung von P. Pilet an der Herren- und Reuschen-Straßen-Ecke in den 3 Mohren melden.

*) Breslau. Sonntag als den 22sten dieses werde ich zwey Stück große Welze von 11 und 13ten Viertel Länge ausschieben lassen. Stier.

*) Breslau. Es ist am 16ten dieses ein Floß an die Haupt-Mühle angeschwommen; der Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, solches binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertions-Kosten abzuholen.

Seydel, Mühlenmeister.

*) Breslau. Die erste Sendung Elbinger Bricken erhielt per Axe.

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Schönwald den 15. October 1826. Die heute erfolgte Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Sohne gebe ich mir die Ehre Anverwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Graf v. Reichenbach, Obrist-Lieutenant.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf Ostern der zweyte Stock auf der Albrechts-Straße in No. 38.

*) Breslau. Ein junger Mann der die Landwirthschaft praktisch erlernt hat, und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, sucht baldigst ein Unterkommen. Nähere Nachricht giebt der Aufseher Büttner im städtischen Armen Hause.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in der goldnen Krone am Ringe ein großes Handlungs-Locale mit Schreibstube Parterre, bisher zum Tuch-Ausschnitt benutzt, von Ostern 1827. an.

*) Breslau. Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich hiermit die Verlegung meiner Wohnung nach der Altbüßerstraße ins goldne Herz No. 28. zwey Stiegen hoch, ganz ergebenst bekannt, und erbiete mich, bey jetzt vergrößerten Local zur Aufnahme noch mehrere Pensionairinnen und Schülerin, die in allen weiblichen Arbeiten, besonders auch im Schneidern und Maaßnehmen, nach Art der Madame Weise um billiges Lehrgeld unterrichtet werden können.

Charlotte verwit. Baatz.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum und meinen geschätzten Abnehmern sehe ich mich veranlaßt, das verbreitete Gerücht zu wiederlegen, als wenn ich eine Local-Veränderung vorgenommen hätte, sondern mein Eckgewölbe auf der Schweidnitzer-Straße noch fernerhin beibehalte, und mich mit allen Gattungen Tuchen, Casimiren und wollenen Waaren zur geneigten Abnahme bestens empfehle und die billigste und reelste Bedienung dabei versichere.

Friedr. Wilh. Kern, Schweid. und Junkern-Straßen-Ecke No. 5.

Sonnabends den 21. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Steckbrief.

*) Trebnitz den 16. October 1826. Es hat die wegen Diebstahl hier in Untersuchung und Arrest gewesene unverehelichte Clara Schwarz Gelegenheit gefunden, am 15ten d. M. gegen 7 Uhr des Abends zu entweichen. Da an der Wiederhabhaftwerdung dieser Person gelegen ist, so werden alle resp. Behörden geziemend ersucht, auf dieselbe zu invigiliren, und wo sie sich nur betreffen läßt, sie sofort zu arretiren, und gegen Erstattung der verauslagten Kosten unter sicherer Begleitung hierher abzuliefern.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

(Signalement.) Die Clara Schwarz ist aus Tschirnitz, Glogauer Creises gebürtig, und hat seit ihrem letzten Dienste in Perschütz beinah den ganzen Sommer über, ein vagabondirendes Leben geführt. Sie ist katholischer Religion, 20 Jahr alt, 5 Fuß hoch, hat braune Haare, runde Stirn, braune Augenbraun, kurze Nase, gewöhnlichen Mund, volle gesunde Zähne, rundes Kinn und runde Gesichtsbildung, ist von untersetzter Gestallt, und spricht gut deutsch. Besondere Kennzeichen hat sie nicht. Sie trug bey ihrer Entweichung eine weiß gestickte Haube, und über derselben eine weiße Binde mit Spitzen, ein blau gestreiftes leinwandenes Halstuch und einen rothstreifigen Rock von Danziger Zeug mit einem grünen Leibchen, und über demselben eine weiße leinwandene Schürze, und ging ohne Strümpfe in alten Schuen. g.)

Zu verkaufen.

*) Krappitz den 4ten October 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des Apothekers Sobet werden die in dessen Apotheke zu Ujest befindlichen Utensilien und Medikamente, welche gerichtlich auf 850 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. gewürdiget worden sind, in dem auf den 20sten November d. J. und die darauf folgenden Tage jedesmal früh um 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr in der Offizine zu Ujest angesetzten Termine meist- und bestbiethend entweder im einzelnen, oder im ganzen verkauft. Da indessen nach bestehenden Vorschriften zur Besitzfähigkeit einer Apotheke und resp. der Medikamente vornehmlich auch dies gehört, daß der Erwerber selbst von der Medicinal-Behörde approbirt sey, so werden die Kauflustigen zu dieser Veräußerung mit dem ausdrücklichen Bemerken eingeladen, in Termino licitationis sich mit dieser Qualification auszuweisen, indem einem Un-

Unqualificirten nicht jede Art der zu veräußernden Gegenstände verkauft werden kann. Das Königl. Stadtgericht Ujest.

*) Leobschütz den 18ten September 1826. Das dem Andreas Hawranke gehörige Nro. 23. zu Steuberwitz Leobschützer Creises gelegene dreiviertelhubige, exclusive des davon salvo jure creditorum abalienirten und abgeschriebenen Ackerstücks von drei Breslauer Schfl. Aussaat, auf 1192 Rth. 29 sgr 4¼ d'. gerichtlich abgeschätzte freie Bauerguts, wird auf den Antrag des Curatoris ad lites der Superintendent, Krebsschen Erben, Königl. Justizcommissarii Herrn Stöckel I. im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und es sind hierzu drei Biethungstermine auf den 22sten November, den 22sten Decbr. a. c. und peremtorie auf den 22. Jan. a. f., wovon die ersten beiden in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehen, der dritte und peremtorische Termin aber im Orte Steuberwitz wird abgehalten werden, angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen besonders aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe nach Anhörung der Kaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten und peremtorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, das subhasta gestellte Bauergut nach erklärter Einwilligung der Subhastations-Extrahenten und Real-Creditoren dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist sowohl beim Aushange in Steuberwitz als auch hier einzusehen.

Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

*) Canth den 26sten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das hieselbst in der Stadt auf der Kirchgasse sub Nro. 15. belegene, der Wittwe Theresia Zügner gehörige brauberechtigte, auf 285 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nothwendig subhastirt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 5ten Januar 1827. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause, woselbst auch die gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 10ten October 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Johann Klein gehörige, zu Cameese Neumarktschen Creises belegene Erbscholtisei, welche gerichtlich auf 8439 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, und die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 16. December 1826., den 13. Februar und 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocale des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Gerichtsbarkeit über dieses Grundstück übergeht, angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben

geben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger und der Registratur des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

*) Seidenberg den 12. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Messerschmidt-Meister Johann Gottlieb Rücker zu Seidenberg gehörige Haus sub Nro. 59. nebst Zubehör, welches auf 190 Rthlr. 18 sg. 9 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden; öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf in termino peremtorio den 22. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Stadtgerichts-Actuario Herrn Müller eingesehen werden.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

Wartenberg den 10ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag Einer Hochfürstlich Biron v. Curländschen Vormundschaft die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen Rittergutes Kunzendorf nebst Vorwerk Carlowitz und allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1825. nach der dem bei Einem Hochlöbl. Ober-Landesgericht in Breslau und dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftliche Taxe auf 44109 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten Februar 1826. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten May 1826., den 21sten August 1826. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Personen, den Herrn Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Glogau den 2ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Strickermeister Jo-

Joseph Mehl gehörige sub Nro. 633. hieselbst auf der Preuß. Gasse belegene, mit einer ganzen Brau-Urbar-Gerechtigkeit versehene Haus, welches auf 3850 Rthl. 12 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 19. Septbr. dieses Jahres, der 20. November c., der 20. Januar 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamte des Katscher schen Distrikts wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Franz Marker gehörige sub Nro. 11. des fürstl. Ehrenberger-Hypothekenbuches eingetragene halbhubige Bauernwirthschaft welche auf 1920 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6. September und 6. October in Leobschütz, peremtorie aber auf den 6 November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebothe ad Prot. abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Katscherer Distrikts.

Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Feindschen Erben zugehörige, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Feind geb. Heller gehörende, auf 70 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Ackerstück wird in Termino peremtorio den 13. Novbr. c meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tiefhartmannsdorf gelegene Bäckerey und Schenknahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1262 Rthlr. geschätzt worden ist, veräußert werden solle. Es

werden

werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

nämlich den 23sten September c.,
den 21sten October c. a.,
den 18ten November c.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtl. sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf,
Brun, Justit.

Grünberg den 21sten Juli 1826. Das den Bauer Johann Friedrich Schulzschen Eheleuten gehörige Bauergut Nro. 10. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 1445 Rthl. 5 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Deutschossig bei Görlitz in der Ober-Lausitz am 20. März 1826. Auf Antrag seiner zurückgelassenen Verwandten wird hiermit der am 14. October 1777. zu Deuschossig bei Görlitz geborne, ungefähr im Jahr 1807. aus einem Königl. Preuß. Regimente grüner Husaren verabschiedete, und seit dem, ohne Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben zu haben, abwesende Gottfried Neumann oder dessen hinterlassene hier unbekannte Erben aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem deshalb an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst auf

den 7ten März 1827. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, und die weitern Anordnungen zu erwarten oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß der Gottfried Neumann für todt erklärt und sein Vermögen den hiesigen Verwandten übergeben werde.

Das Patrimonial-Gericht allda
Schmidt Justitiarius.

Citationes Edictales.

*) Neurode den 13. September 1826. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts über das zum großen Theil in unsichern Forderungen bestehende, auf einen Betrag von 37377 Rthl. 20 sgr. 1 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 18450 Rthl. 6 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des Bürger und Kauf-

Kaufmann Wenzel Wolf, zufolge seiner Provocation auf Güther-Abtretung heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem auf den 19. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Geschäfts-Locale persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eiglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub Nro. 23. zu Eiglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfändinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzeley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Offene Arreste

*) Neurode den 13. September 1826. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Bürger und Kaufmann Wenzel Wolf heute der Concurs-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Effecten-Waare und andre Sachen oder Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweiget oder zurückhält der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

*) Rei-

*) Reichenbach den 5ten October 1826. Nachdem über den Nachlaß des zu Klein-Güttmannsdorf hiesigen Creises verstorbenen Freigärtner Joseph Riebartsch heut Mittag der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben hierdurch bedeutet und resp. angewiesen, davon nicht das Mindeste weder an die Riebartschen Erben noch an sonst Jemanden zu verabfolgen, vielmehr mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort zu unserm Depositorio abzuliefern. Jede nicht zum Depositorio geleistete Zahlung oder Verabfolgung wird als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden, so wie auch noch jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen falls er sie verschweigen oder zurückhalten sollte noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Das Ober-Bergrath von Mielecki Güttmansdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leukart.) Küffner, Ouverture p. Orch. op. 172 — 177. a Rthlr. 25 sgr. — Kummer, Var. p. Flute av. Acc. d'Orch. ou Pianof. Oeuv. 31. 2 Rthlr. — derselbe, Trio p. 3. Flutes op. 24. 1 Rthl. 6 sgr., derselbe, Trio brill. p 3. Flutes op. 30. 1 Rthl. 5 sgr. derselbe, 3 Duos br. p. 2 Flutes op 25. 1 Rthl. 20 sgr. — Gumlich, Rondo f. Pf. mit Begl. des Orch. 2 Rthlr. 10 sgr. — Schmidt, gr. Son. p. Pf. Oeuv. 50. 1 Rthl. 18 sgr. — derselbe, Son a 4 m. Oeuv. 45, 1 Rthl. 2 sgr. Spohr, 10 Pieçes fav. de l'Opera Faust arr. a 4 m. par Horr. 2 Rth. 20 sgr. Spohr, Polon. de l'Opera Faust arr. a 4 m. p. Horr. 12 sgr. Henkel, Var. fac. p. Pf. No. 1 — 18. a 5 sgr. Schmitt, Var. brill. p. Pf. oe. 47. 27 sgr. Spohr, Ouv. de l'Opera: Jessonda arr. p. Pianof. et Viol. par Horr. 24 sgr., derselbe 3 Walzer nach Melodien aus dem Berggeist f. Pf. von Horr, 12 sgr. Amon, 3 Serenades p. Pf. et Guit. oe. 123. No. 1 — 3. a 20 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. In the english and french language giv instruction.

Levès From London, Dorotheen-Strasse No. 3.

*) Breslau. In der Grüßelschen Buchdruckerey, Sandgasse No. 14. ist erschienen und für 20 sgr. zu bekommen: Die letzten Mittheilungen meiner der Wahrheit und Religion geweihten Muse. Ein Vermächtniß für meine gläubigen Zeit-Verwandten von H. Sieg. Oswald, K. G. Rath. (Des Verfassers Werke, als: vaterländischer religiöser und moralischer Dichter) sind den Verehrern der Wahrheit schon bekannt genug, und so wird ihnen auch dieses sein letztes Werk gewiß willkommen und empfehlungswerth seyn.

*) Breslau. Daß ich meinen Heerings- und Salzverkauf aus der Kornecke in den grünen Adler schrege über auf die Schweidnitzer-Straße verlegt habe, mache ich

ich meinen verehrten Kunden ergebenst bekannt. Mit der Bitte mich ferner mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, indem ich ganz neue Heeringe zu sehr billigen Preißen erhalten habe. So wie ich auch jetzt immer einmarinirte haben werde.

Günthern, Heeringern.

*) Wohlau den 13ten October 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 14ten Novbr. d. J. festgesetzte Termin zum öffentlichen Verkauf der Windmühle No. 26. zu Thiergarten wiederum aufgehoben worden.

Das Landes-Aelteste v. Köckritz Thiergärtner Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13 bis 19. Octbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Daniel Gotthard Hoffmann S. Berthold Otto. Des B. und Kretschmers Wilhelm Ludwig Matterne S. Carl Gottlieb Adolph. Des B. und Kupferschmidts Johann Daniel Schreiber T. Auguste Wilhelmine Florentine Elisabeth. Des B. und Schlossers Johann Siegismund Diettrich S. Siegismund Albert Robert. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Kape S. Heinrich Otto. Des B. Schneiders Heinrich Bärß T. Mathilde Caroline Louise. Des B. und Schneiders Gottfr. Hennig T. Maria Sophie Rosalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Johann August Wilhelm Hildebrand T. Michaele Pauline Albertine. Des B. und Posamentiers Carl Gottlob Biedermann S. Adolph Erdmann.

Zu St. Bernhardin. Des ersten Lehrers am Königl. evangl. Schullehrer-Seminar. Hrn. Johann Gottfried Hientzsch T. Emma Juliane.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kretschmer Carl Wilhelm Samuel Breßler mit Jgfr. Rosalie Auguste Berthe Thun. Der B. und Schneider Franz Radam mit Jgfr. Johanna Kattge. Der B. und Schuhmacher Joh. Gottlieb Ullmann mit Johanne Charlotte Schubert. Der B. und Tuchmacher Carl Friedrich Wilhelm Reuter mit Jgfr. Susanne Charlotte Strauch. Der B. und Schuhmacher Joseph Jogwer mit Jgfr. Johanne Eleonore Jänisch.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Heeringer Friedrich Wilhelm Rausch mit Johanne Christiane Scholz. Der Sprach- und Musik-Lehrer Herr Friedrich Samuel Wilhelmi mit Jgfr. Auguste Henriette Müller. Der Apotheker Adalbert Carl Conrad Kirschstein mit Jgfr. Georgine Sophie Louise Günther.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Mälzer Heinrich Jsemann, alt 57 J.